



OR OUTDOOR
RESEARCH
Radical

Was bieten wir:

Ein auf dich zugeschnittenes Training.
Spielerisch und doch technisches Lernen mit viel Geduld.
(Unterricht auch in English möglich)

Instruktor: Vorbereitung für die Ausbildung als Snowboardlehrer

Freestyle: Halfpipe, Jumps und Pistentricks.

Freeride: Unberührte Tiefschneehänge in der schönen Ybrig Bergwelt.

Touren: Rundtouren nach Illgau und Ybergereg. Schneetouren auf alle Gipfel von Hoch-Ybrig.

Carving: Macht schön und ist schnittig.

Theorie: Theoretisches Fachwissen für dein Hirn.

Video: Ferienerinnerungen und technische Analysen.

Foto- Videosessions: Für dein Familienalbum.

Ybrig Touren

Winter und Sommer Ski/Snowboard/Schneeschuh Touren Rund um das Ybrig Gebiet

Wenn einer ein Geheimnis hat

Denn so ein Geheimnis ist auch immer eine Bürde. Man trägt es mit sich herum, darf es aber keinem erzählen. Man ist stolz auf sein Herrschaftswissen und bedauert doch zugleich, es niemandem demonstrieren zu dürfen.

Als ich in einem Winter auf eine Bergtour unterwegs war. Wollte mir der Kollege eine Abfahrt zeigen, die es in sich hatte. Ich musste schon bei der Anfahrt Versprechen, das ich den Spot niemanden zeigen darf. Es gebe schon zu viele Menschen, die um die rassige Rinne mit den geschmeidigen Wächten wussten. Ich musste es ihm regelrecht schwören. Am Spot angekommen wunderte ich mich. «Die Tour kenne ich schon lange», sagte ich zum Kollege. «Ja woher denn?», fragte er mich entsetzt. «Die habe ich schon vor 8 Jahren unternommen». Mann muss dazu wissen, dass der Kollege dort einheimisch ist, ich aber meist im Sommer dort unterwegs bin.

Naturgemäss glauben die Menschen, die näher an den Bergen wohnen, diese gehören ihnen auch irgendwie, und wenn ein Auswärtiger ihre Geheimtipps - dieses Wort ist das widersprüchlichste aller Wörter - kennt.

Und das vielleicht auch schon seit längerer Zeit als sie.

Das Verhalten nennt sich «Lokalismus». Man versteht darunter eine spezifische Form des Patriotismus, die sich nicht auf so etwas Abstraktes wie Heimat, sondern auf konkrete landschaftliche Entitäten richtet; auf Kicker etwa, auf Kletterfelsen, oder sonstige Freeride Spots. Nun ist der Lokalismus bei Bergsportler noch nicht ganz so stark ausgeprägt wie etwa bei Surfern.

Unter diesen kommt es schon mal vor, dass ein Fremder von den Locals mit Faustschlägen von «ihrer» Welle vertrieben werden. Zum Glück gibt es mehr Ski/Snowboard und Klettermöglichkeiten als gute Surfreviere.

Allerdings ist es in Andermatt, Scuol, oder in Verbie auch so bei Neuschnee und schönem Wetter, dass man kaum eine Chance hat, in die erste Gondel zu kommen. Wenn man nicht Local oder Pro ist.

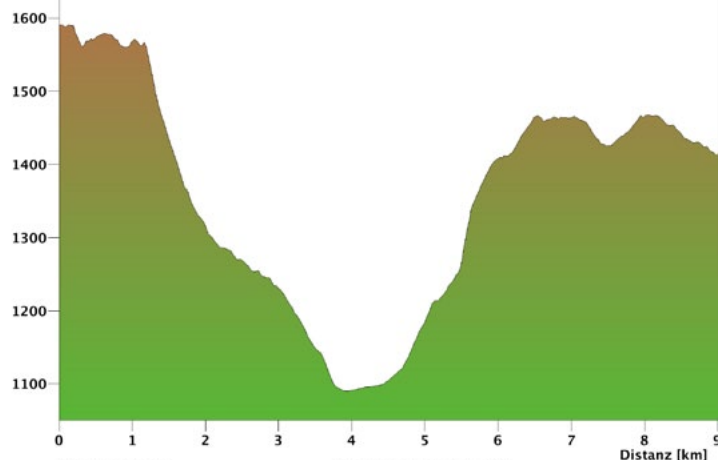
Erst diesen Winter haben wir ein super Spot entdeckt für perfekte Jump Shooting.

Wo ist das? Entschuldigung, aber das bleibt ein Geheimnis :-)

 **Aufstieg**
 **Abfahrt**

Grad	Weg/Gelände	Anforderungen
T1  Wandern	Weg gut gebahnt. Falls nach SAW-Normen markiert: gelb. Gelände flach oder leicht geneigt, keine Absturzgefahr.	Keine, für Winter- oder Schneeschuhe. Orientierung problemlos, auch ohne Karte möglich.
T2  Bergwandern	Weg mit durchgehendem Trasse. Falls SAW-konform markiert: weiss-rot-weiss. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen.	Etwas Trittsicherheit. Schneeschuhe sind empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen.
T3  anspruchsvolles Bergwandern	Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewichtfalls markiert: weiss-rot-weiss. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen.	Gute Trittsicherheit. Gute Schneeschuhe. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.
T4  Alpinwandern	Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtkommen. Falls markiert: weiss-blau-weiss. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen.	Vertrautheit mit exponiertem Gelände. Stabil sitzende Schneeschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann Rückzug schwierig werden.
T5  anspruchsvolles Alpinwandern	Oft weglos. Einzelne einfache Kletterstellen. Falls Route markiert: weiss-blau-weiss. Exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schrofen, Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr.	Sichere Geländebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpin Erfahrung und elementare Kenntnisse im Umgang mit Klettern ev. Pickel und Seil.
T6 schwieriges Alpinwandern	Meist weglos. Kletterstellen bis Stufe III. Meist nicht markiert. Teilweise Sicherung von besonders exponierten Stellen mit Absturzgefahr. Gletscher mit erhöhter Ausrutschgefahr.	Ausgezeichnetes Orientierungsvermögen. Ausgereifte Alpin Erfahrung und Vertrautheit im Umgang mit alpinechnischen Hilfsmitteln.

Höhe [m]



Distanz 9.03 km
Gesamtaufstieg 482 m
Maximale Höhe 1592 m
Marschzeit hin 3 h 8 min

Überhöhungsfaktor 10.0
Gesamtabstieg 658 m
Minimale Höhe 1090 m
Marschzeit zurück 3 h 20 min

Swiss Map
© 2008, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern

Brunni Tour

Brünnelstock - Schindlenegg - Brunni

Brunni - Holzegg - Stägleregg - Müsliegg - Ibergeregg

WT1 / L / T1

Winter / Sommer

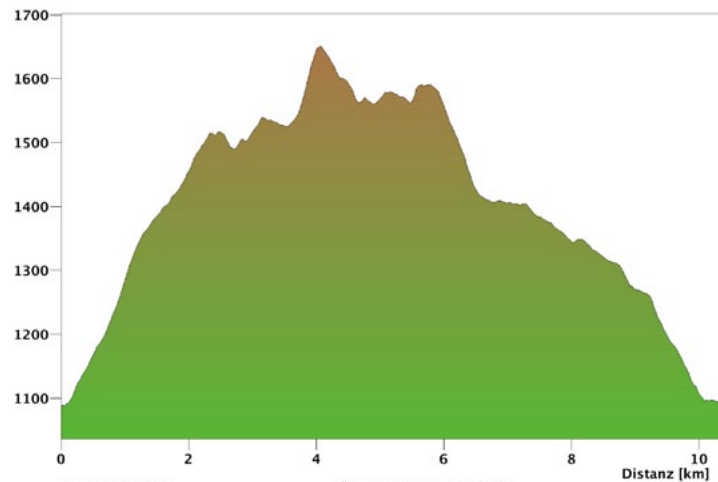


Bemerkung:

Schneewandertour von Brünnelstock rauf unterhalb Furggelenstock, runter zum Brunni. Mit der Gondel Richtung Holzegg, danach gemütliche Wanderung nach Ibergeregg. Einkehrmöglichkeit bei der Holzegg und Ibergeregg.



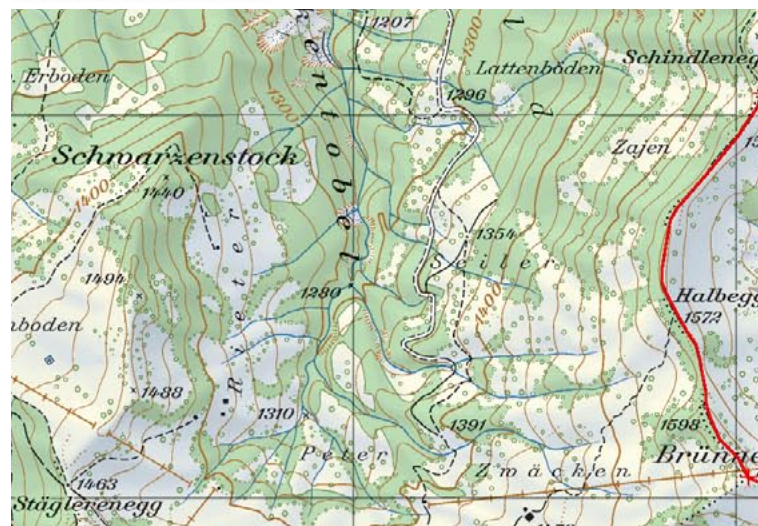
Höhe [m]



Distanz 10.3 km
Gesamtaufstieg 690 m
Maximale Höhe 1651 m
Marschzeit hin 3 h 43 min

Überhöhungsfaktor 10.0
Gesamtabstieg 690 m
Minimale Höhe 1088 m
Marschzeit zurück 3 h 42 min

Swiss Map
© 2008 Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern



Bemerkung:

Die mit roten Globaltrail-Wegmarken beschilderte Route begibt sich in das Gebiet westlich des Skigebiets Hoch-Ybrig. Über Wiesen und Hügerrücken nimmt sie ihre Spur direkt zum Furgglenstock auf. Verschiedene Möglichkeiten, die alle ihren besonderen Reiz innehaben.



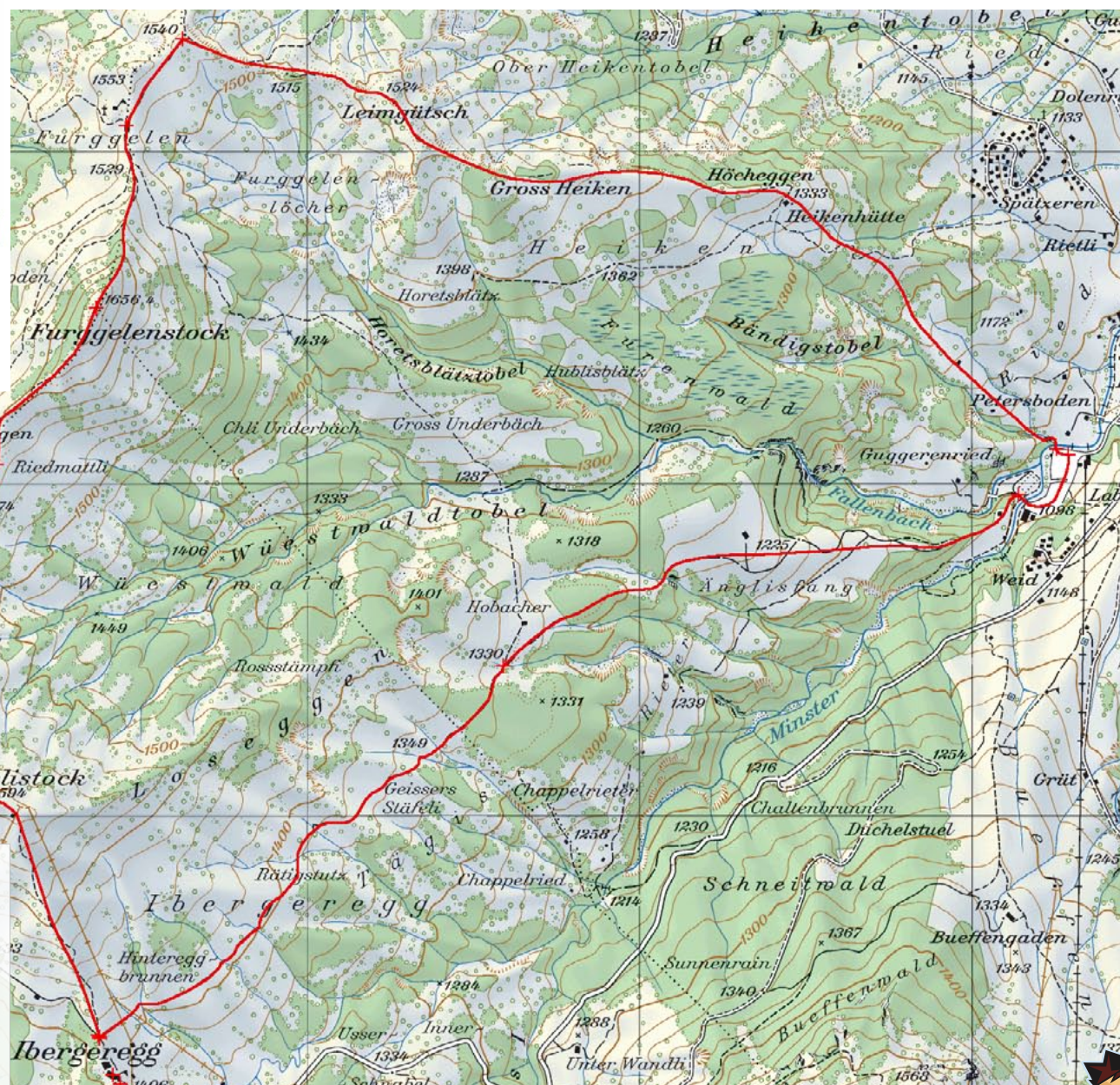
Furgglenstock Tour

Lauchern - Höheggen - Leimgütsch - Furgglenstock

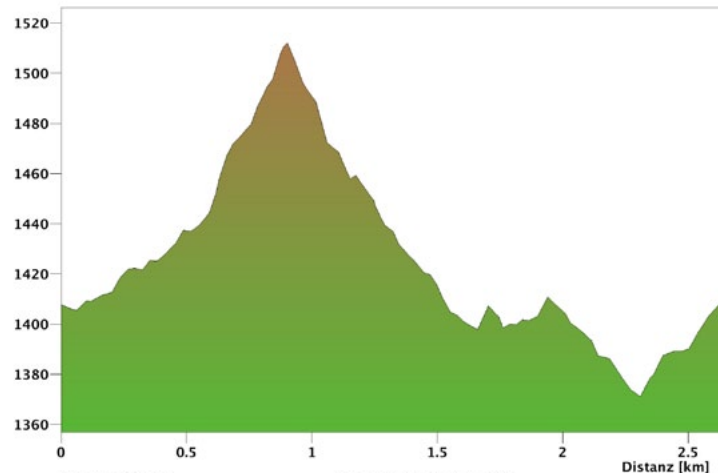
Furgglenstock - Brünnelistock - Ibergeregge - Pannoramaweg

WT1 / L / T1

Winter / Sommer



Höhe [m]



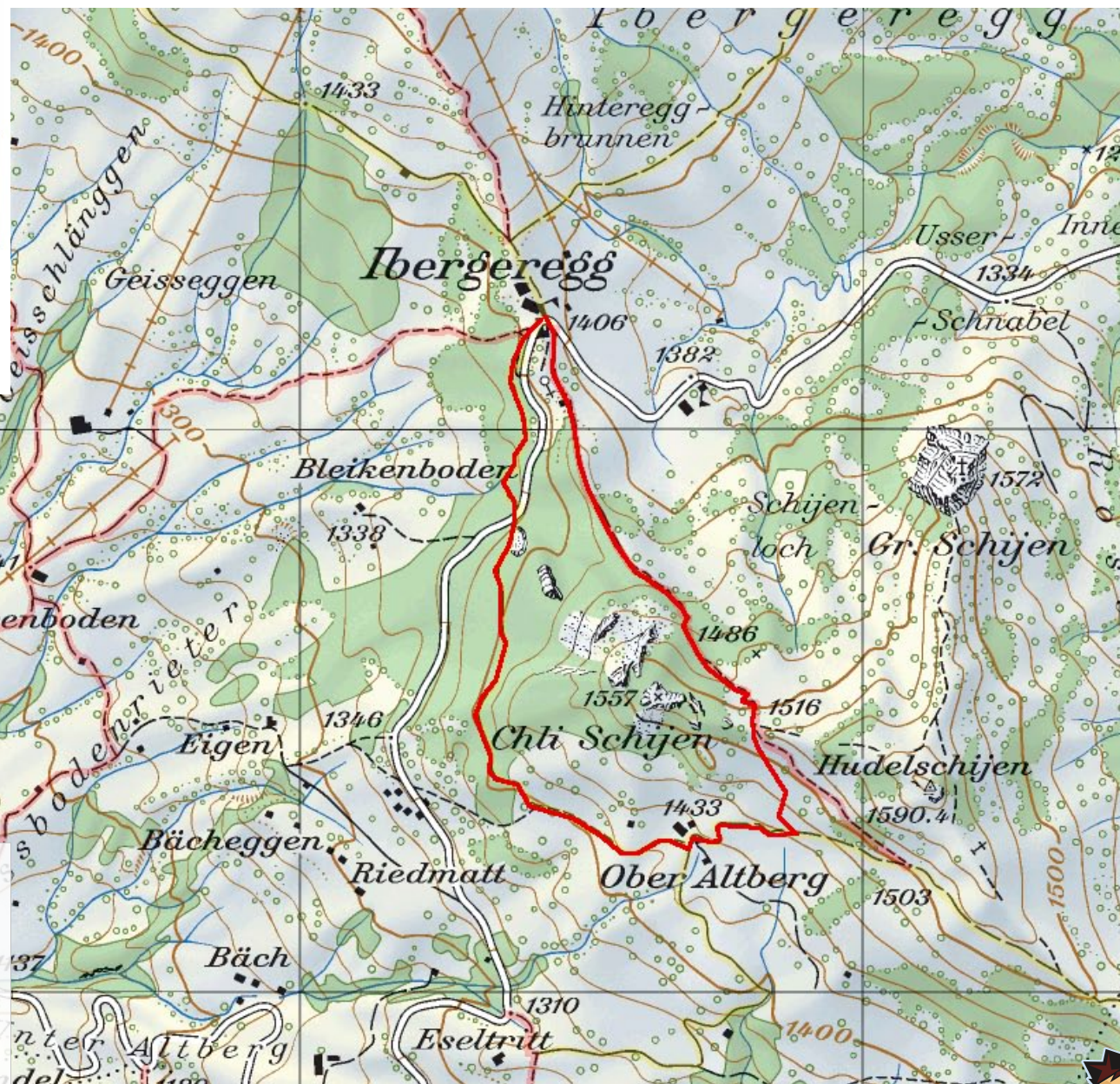
Distanz 2.63 km
Gesamtaufstieg 168 m
Maximale Höhe 1512 m
Marschzeit hin 55 min

Überhöhungsfaktor 10.0
Gesamtabstieg 168 m
Minimale Höhe 1371 m
Marschzeit zurück 54 min

Chli Schijen Tour

Ibergeregg - Ober Altberg - Bleikenboden

WT2 / L / T2
Winter / Sommer

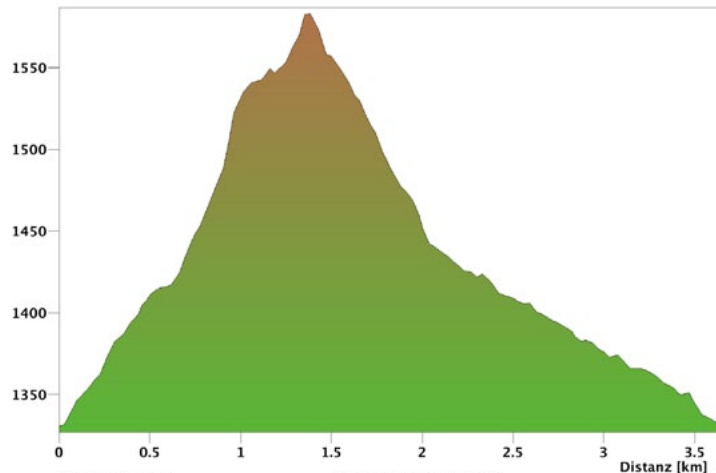


Bemerkung:

Einfache und schöne Schneewandertour rund um den kleinen Schijen.
Ab Ober Altberg guter Wanderweg. Denn blauen Beschriftungen folgen.
Im Sommer gut kombinierbar mit dem Berghaus Sterneneegg.



Höhe [m]



Distanz 3.64 km
Gesamtaufstieg 262 m
Maximale Höhe 1583 m
Marschzeit hin 1 h 22 min

Überhöhungsfaktor 9.0
Gesamtabstieg 258 m
Minimale Höhe 1331 m
Marschzeit zurück 1 h 21 min

Hudelshijen Tour

Schnabel - Gr. Schijen - Hudelshijen - Chli Schijen - Ibergereg

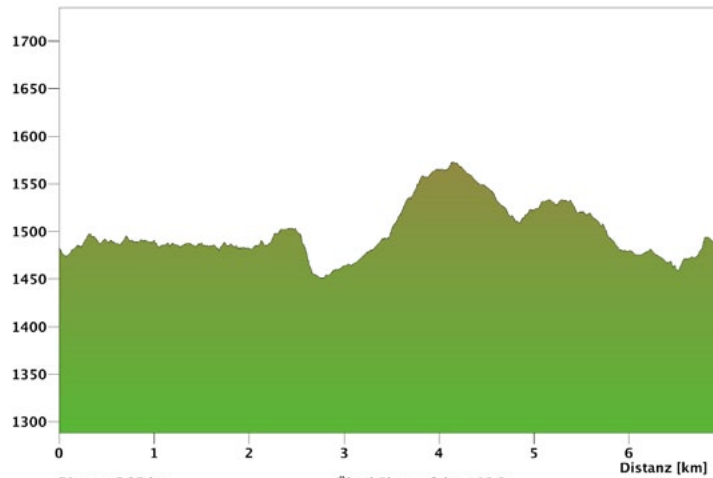
WT2 / L / T2
Winter / Sommer



Bemerkung:

Bei fast jeder Schneelage möglich. Genügend Schnee Vorausgesetzt um bis nach Ibergereg zu Fahren oder Laufen. Danach der Strasse entlang wieder zurück. Die letzten Meter auf den Hudelshijen sind zu Klettern (T3 I). Kann aber auch umgangen werden.





Distanz 6.95 km
Gesamtaufstieg 364 m
Maximale Höhe 1573 m
Marschzeit hin 2 h 13 min

Überhöhungsfaktor 10.0
Gesamtabstieg 364 m
Minimale Höhe 1451 m
Marschzeit zurück 2 h 13 min

Roggenstock Rundtour

Lauchern Sessellift - Fuederegg - Im Chäswald - Adlerhorst

Roggenegg - Roggenhütte - Fuederegg - Lauchern Sessellift



Bemerkung:

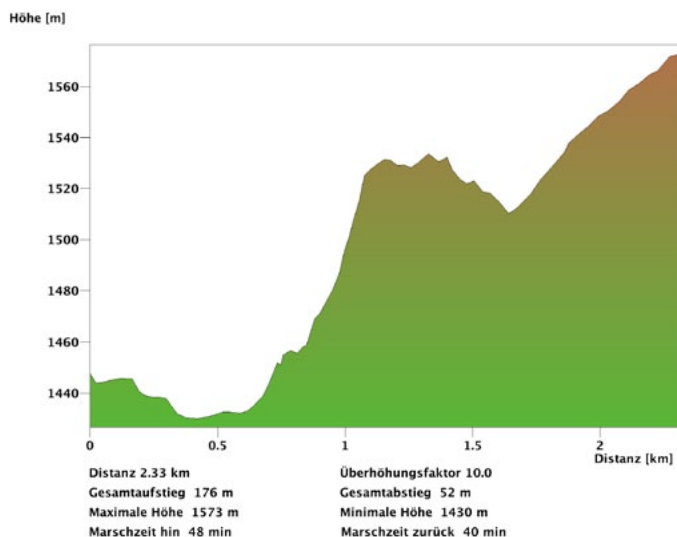
Die einfache und gemütliche Schneeschuhtour rund um den Roggenstock. Kann von beiden Seiten begangen werden. Das Profil zeigt den Weg im Uhrzeigersinn. Der Start ist auch möglich von Fuederegg aus. Der Winterweg im Tübenmoos ev. nicht der gleiche wie im Sommer. Kleine Abweichungen sind möglich. Aber immer gut beschrieben. Einkehrmöglichkeit beim Adlerhorst oder beim Roggen Fredy.



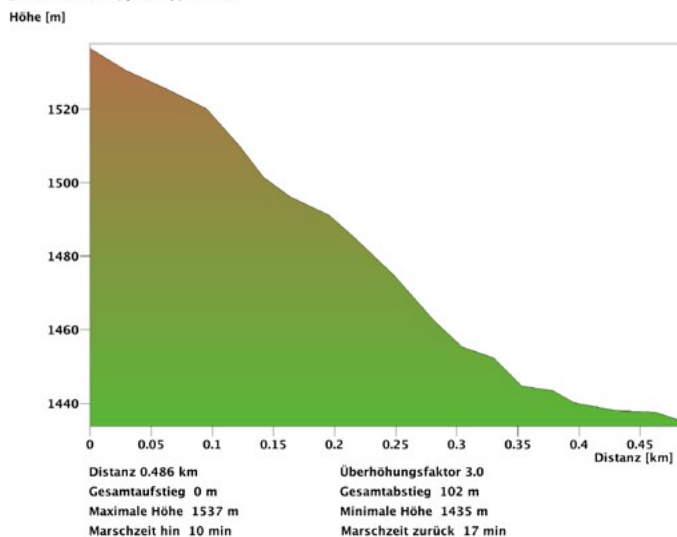
Roggen Freddy Tour

Seebli - Roggenhütte - Roggenegg

Roggenhütte - Grünen Wald - Seebli



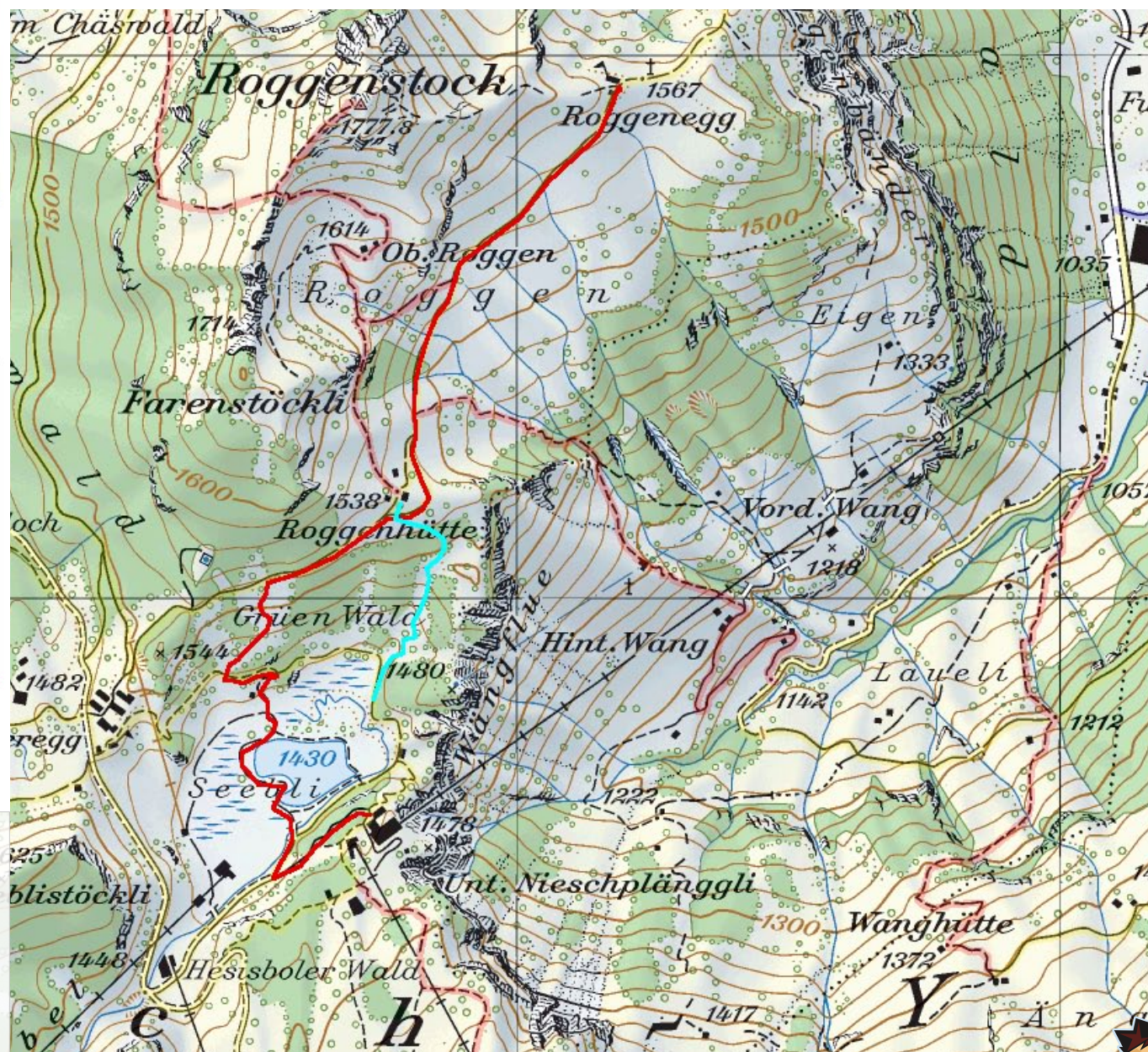
Swiss Map
© 2005, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wädenswil



Swiss Map
© 2005, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wädenswil

Bemerkung:

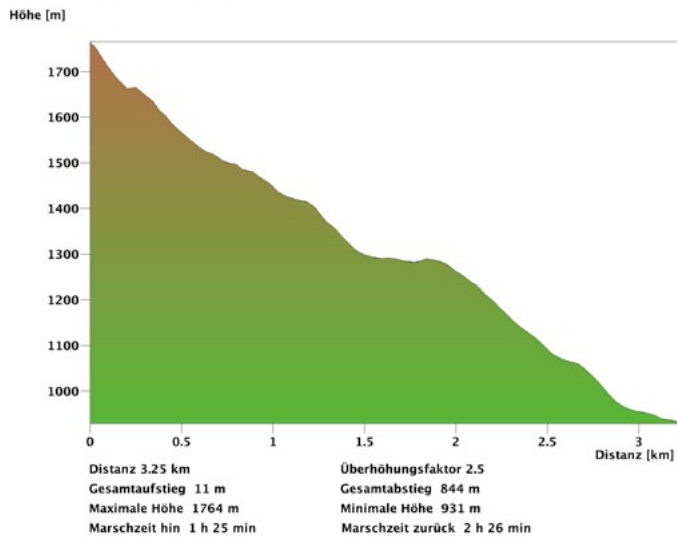
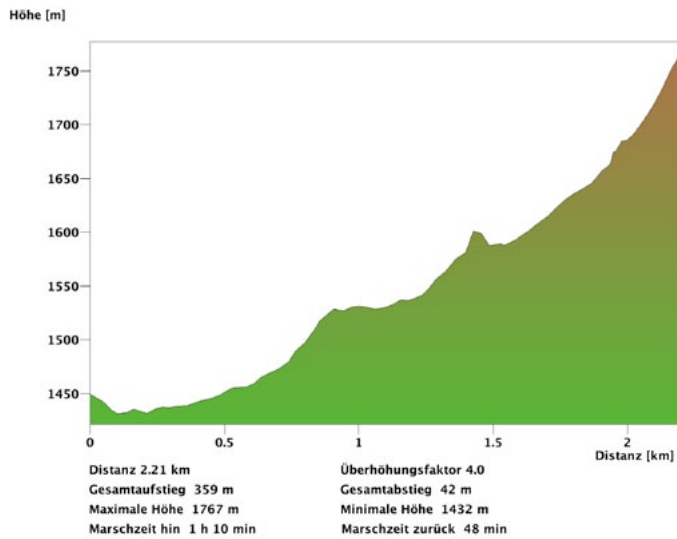
Einfache und schöne Schneeschuhtour zum Bergrestaurant vom Roggen Freddy. Rückweg auf der gleichen Strecke, oder mit Board/Sneeshuhe durch den Grünen Wald (Blau). Alternative runterfahren zur Weglosen via Hint. Wang. Lawengefahr sollte aber nicht vorhanden sein. Meist ist der Schnee nicht gut da Südhang.



Roggenstock Tour

Seebli - Roggenhütte - Farenstöckli - Roggenstock

Roggenstock - Im Chäswald - Stafel - Schwändi - Leh - Hessenegg



Bemerkung:

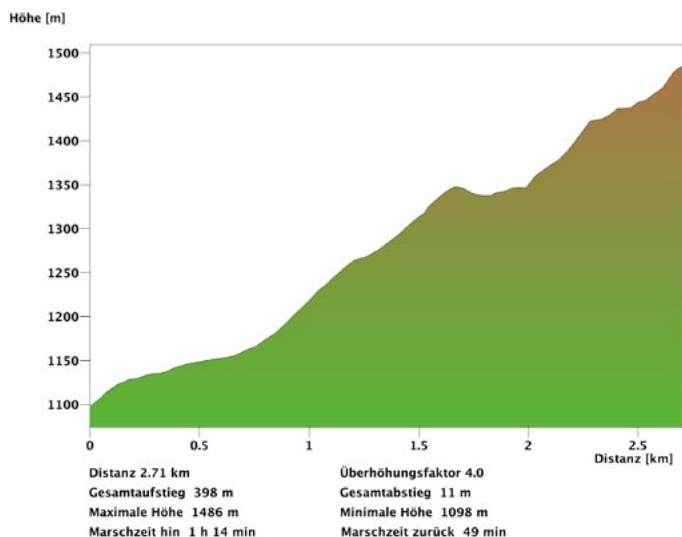
Bei fast jeder Schneelage möglich. Genügend Schnee ist Voraussetzung um bis ins Tal zu kommen. Ab Höhe Bügellift Roggen, rechts halten. Busse oder Autos fahren immer wieder von Waag aus. Die Querung unterhalb Roggenstock beachten. Lawengefahr da 35° Steil. Alternativ kann auch via Fuederegg und vor «Im Chäswald» hochgestiegen werden. (WT3)



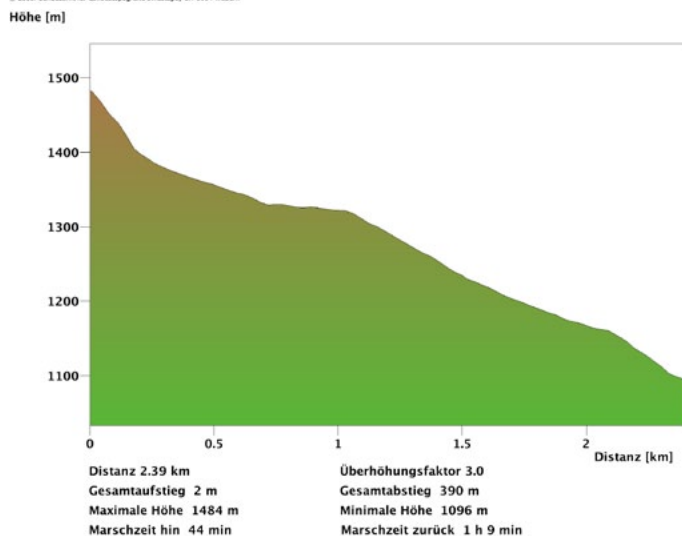
Laucheren Tour

Laucheren - Bueffengaden - Laucherenrestaurant

Runter mit Sessellift



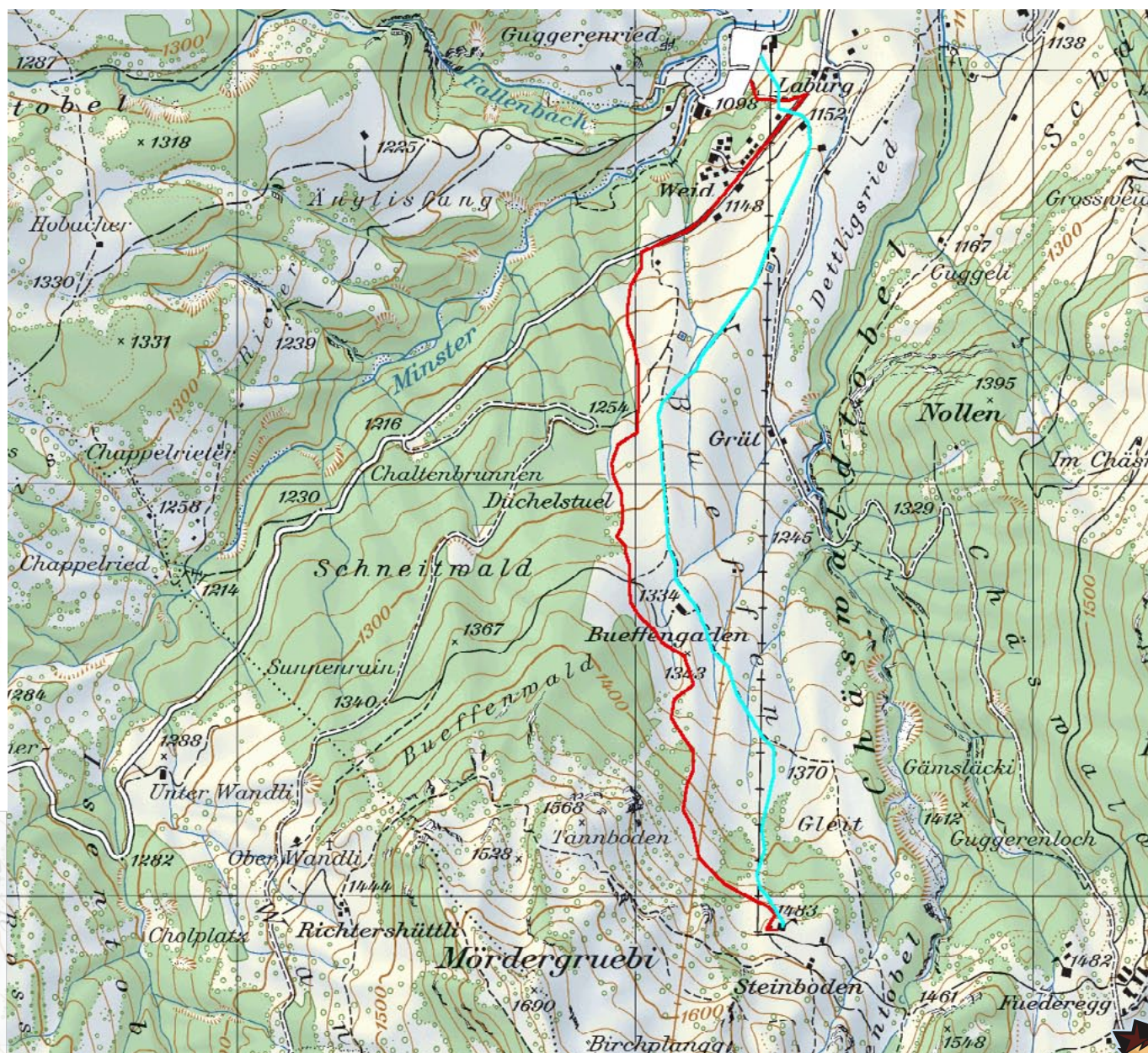
Swiss Map
© 2008, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern



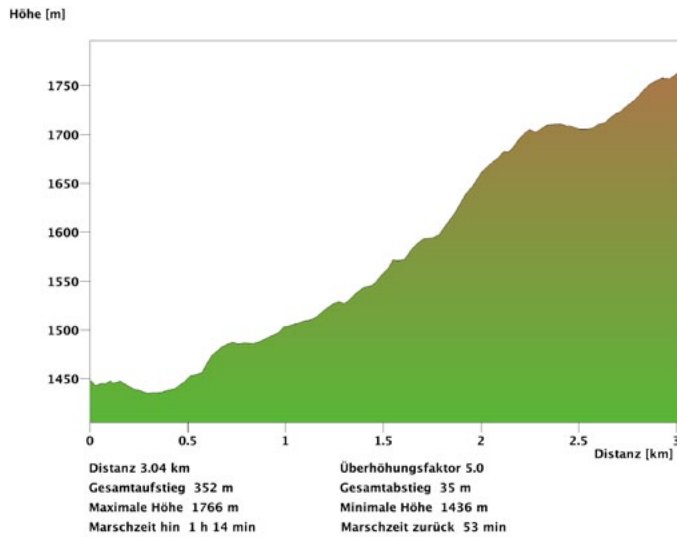
Swiss Map
© 2008, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern

Bemerkung:

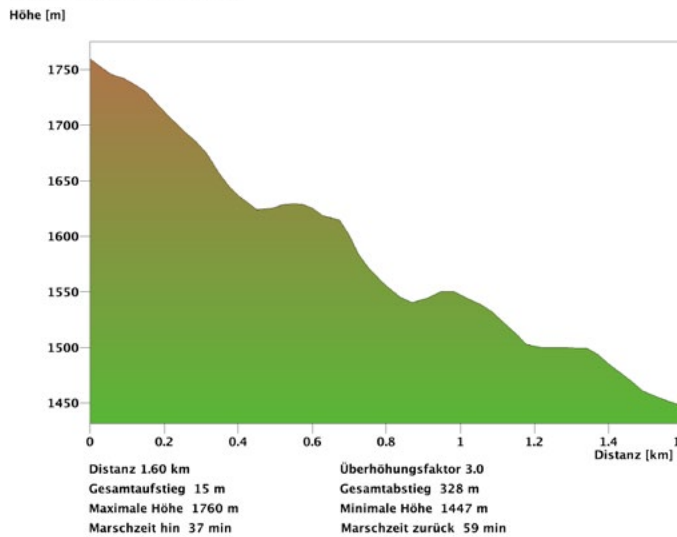
Schneeschuhtour vom Laucheren Sessellift. Der Strasse entlang Richtung Ibergeregg. Vor dem Wald hinauf dem Waldrand entlang bis zum Laucherenrestaurant. Runter via Piste oder Sessellift.



Spirstock Tour Seebli - Fuederegg - Laucherenchappele - Spirstock Runter mit Sessellift



Swiss Map
© 2005. Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wädern



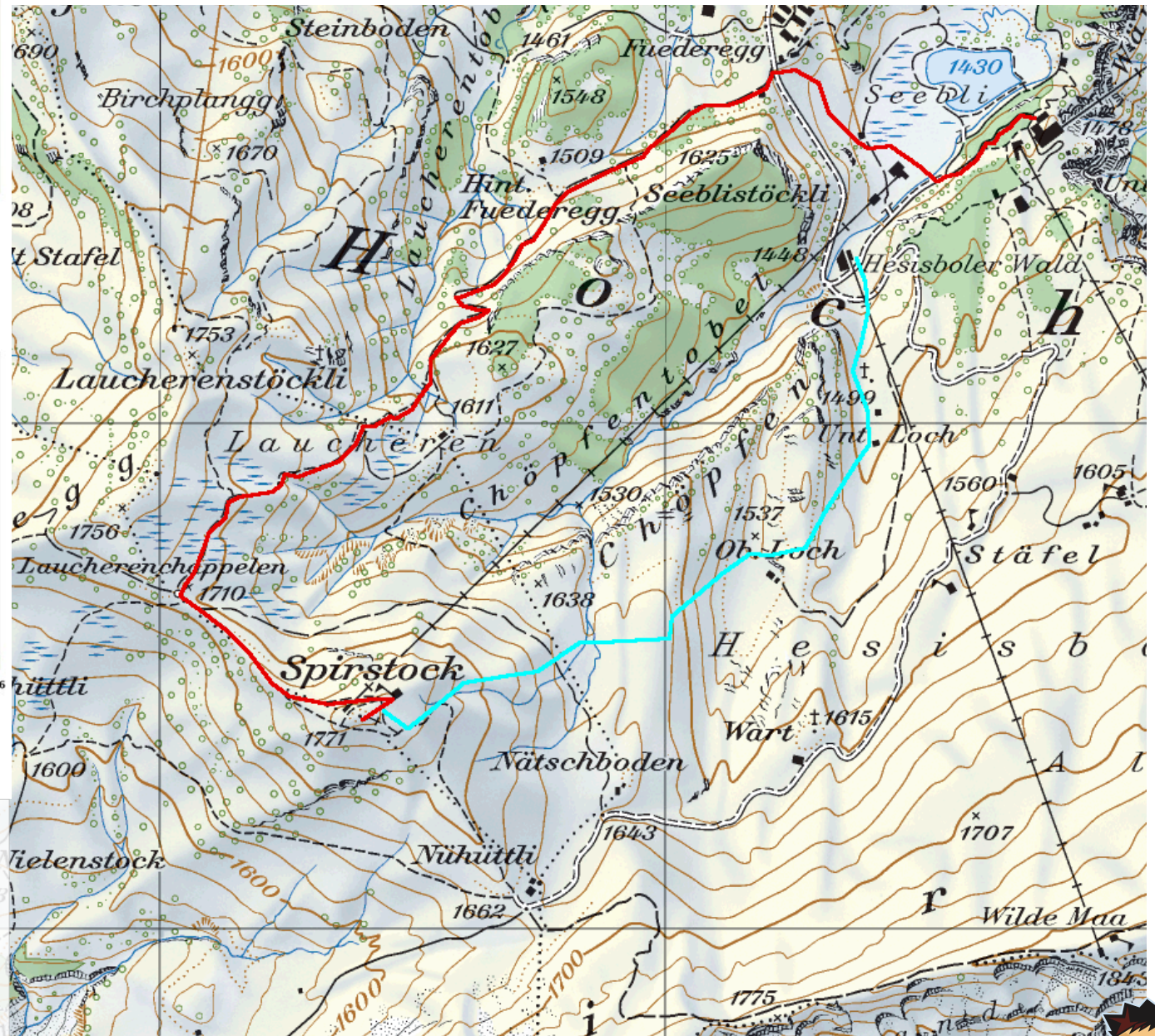
Swiss Map
© 2005. Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wädern

Bemerkung:

Der Piste entlang zum Spirstock laufen. Runter mit dem Spirstock Sessellift oder Fahren via Ob. Loch. Achtung: Kurze stelle steil und Lawinengefahr.

Alternative für Schneeschuhläufer:

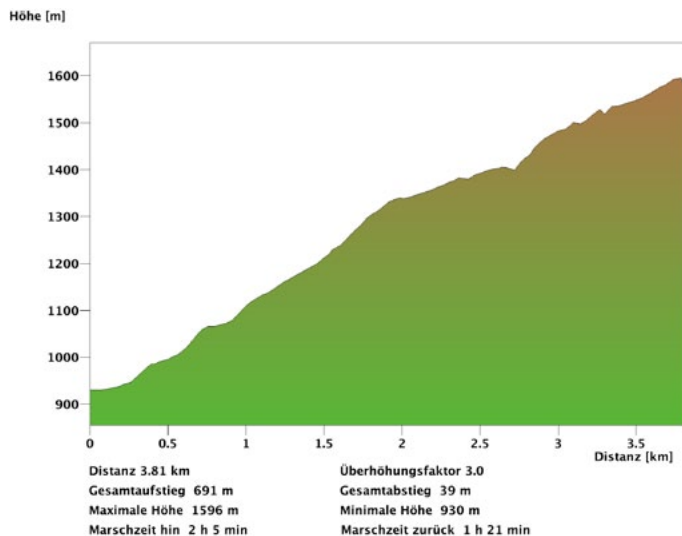
Beim Spirstock die Krete runter zum Nühüttli. Danach hoch auf 1775 zum First. Der Krete entlang zum Wilden Man bis zum Sternen. Und mit der Sesselbahn runter zum Seebli. Tour verlängert sich um 1.5 Stunden



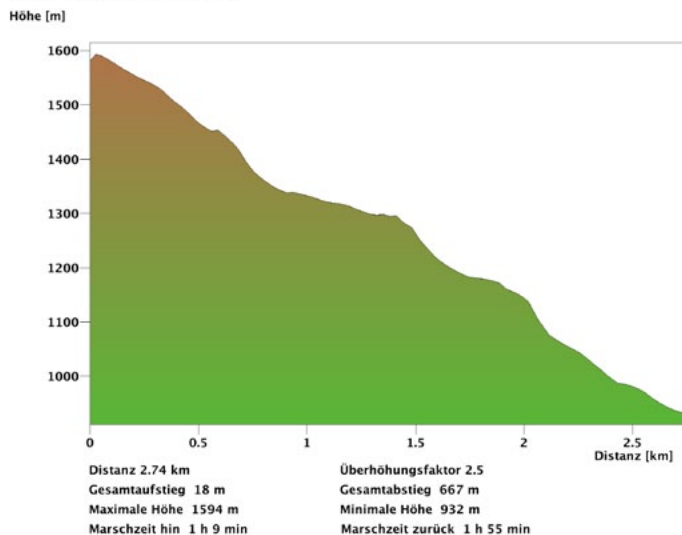
Stock Tour

Waag - Nüguet - unter/ober Stock

Stock - Ober Stüeligen - Flüeli - Waag



Swiss Map
© 2005, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern



Swiss Map
© 2005, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern

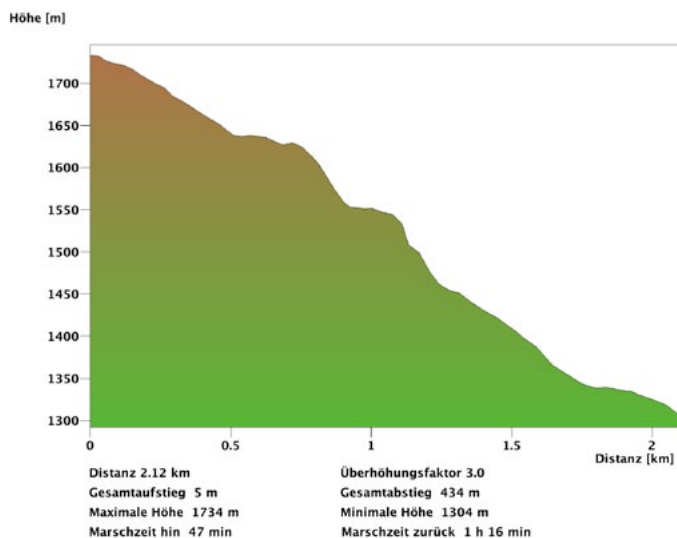
Bemerkung:

Gemütliche, Ski-Snowboardtour und sichere Tour nahe der Zivilisation. Tour kann jederzeit abgebrochen werden. Abfahrt immer wieder mit Zäune versehen.

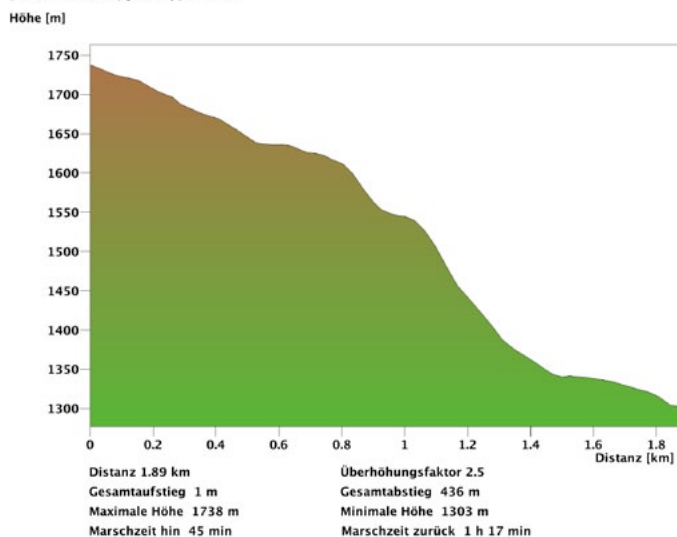


Mördergruebi Tour

Laucheren Lift - Mördergruebi - Tannboden - Bueffengaden - Laucheren



Swiss Map
© 2005. Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern



Swiss Map
© 2005. Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern

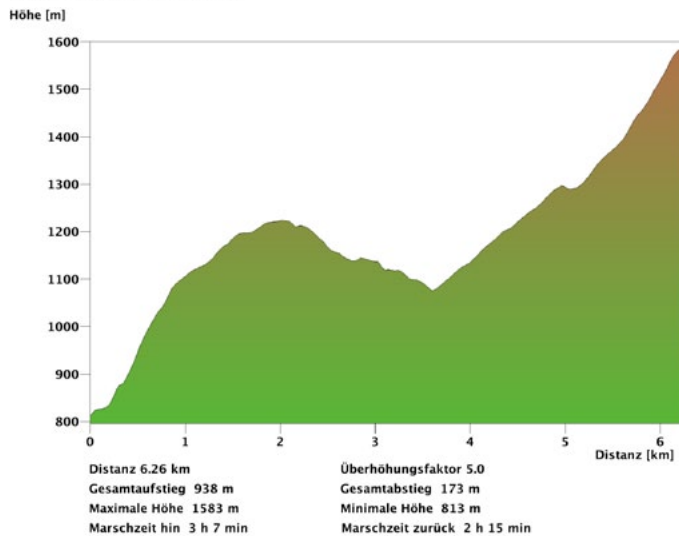
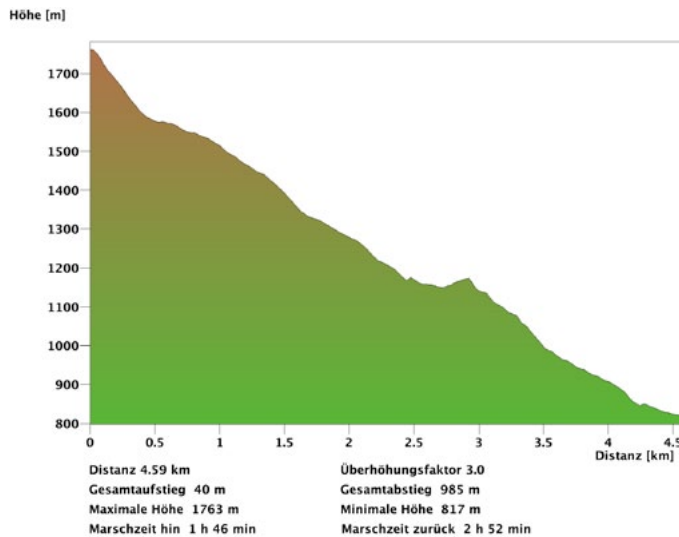
Bemerkung:

Beim Laucheren Bügellift rechts weg. Linke Tour sehr steile Passage nach Tannboden ca. 50°. Im Bueffenwald grosse Hügel. Für diese zwei Touren ist viel Schnee erforderlich. Weil im unteren Teil viel Holzschlag liegt.



Illgauer Safari Tour

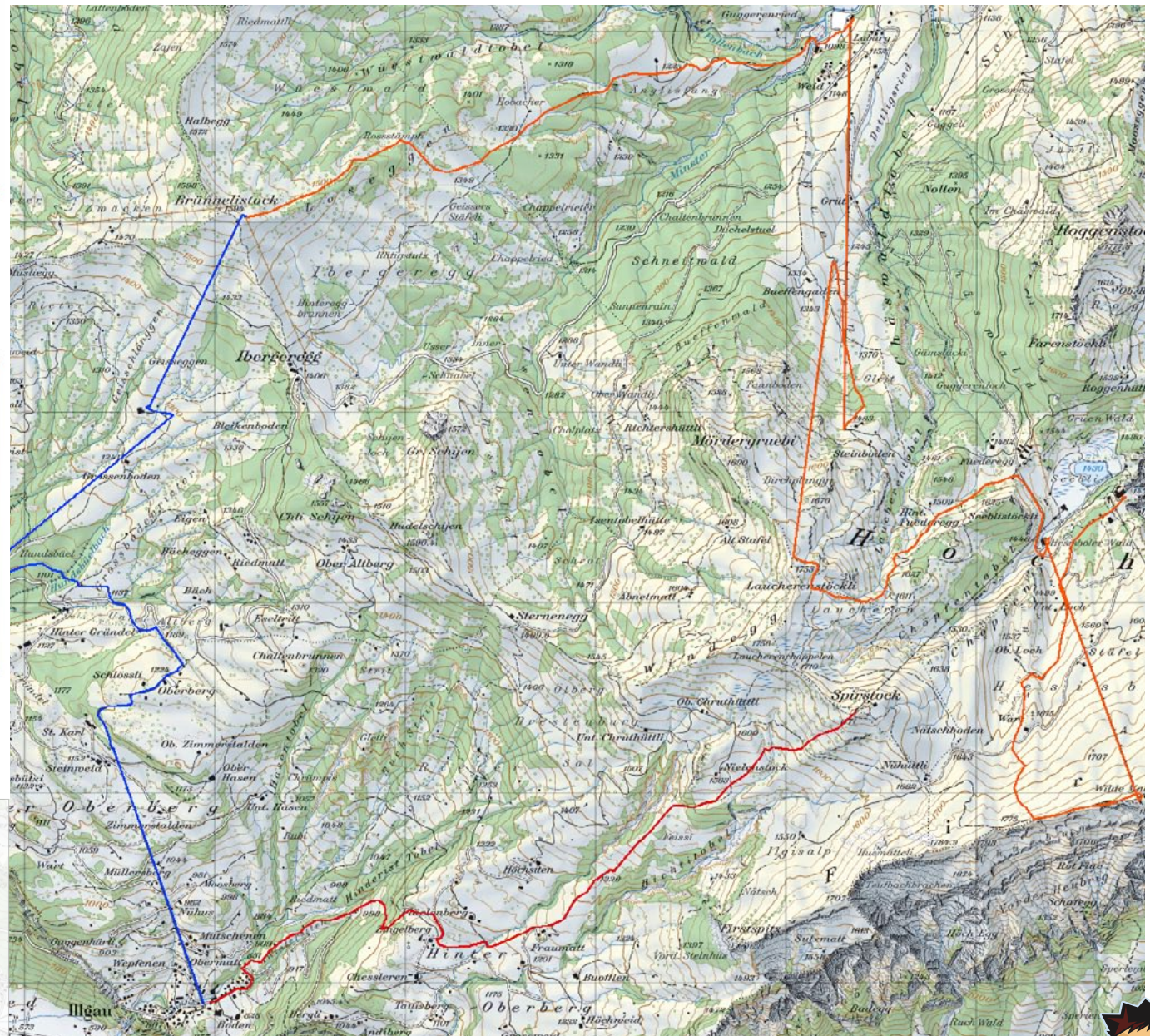
Spirstock - Illgau - Oberberg - Handgruobi - Ibergeregg - Laucheren - Laucherenstöckli - Seebli - Hesisbol

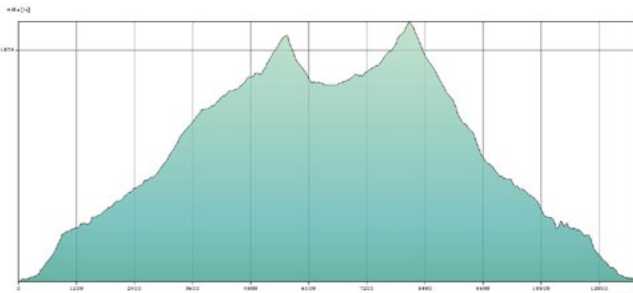


Bemerkung:

Bei guten Schneebedingungen bin nach Illgau fahrbar.
Gesamthaft umfasst die Skisafari mit 7 Lifte rund 14 Kilometer Abfahrts-Strecke und bietet 1450 Meter Höhenunterschied. Auf der Strecke sind mehrere Gaststätten direkt entlang der Piste. Die Skisafari ist in rund 3.5 Stunden Fahrzeit zu bewältigen.

Seilbahn Illgau Täglich: durchgehend von 08.45 – 11.45 h und von 12.45 – 16.45 h. Auskunft: Talstation Tel. 041 830 18 18





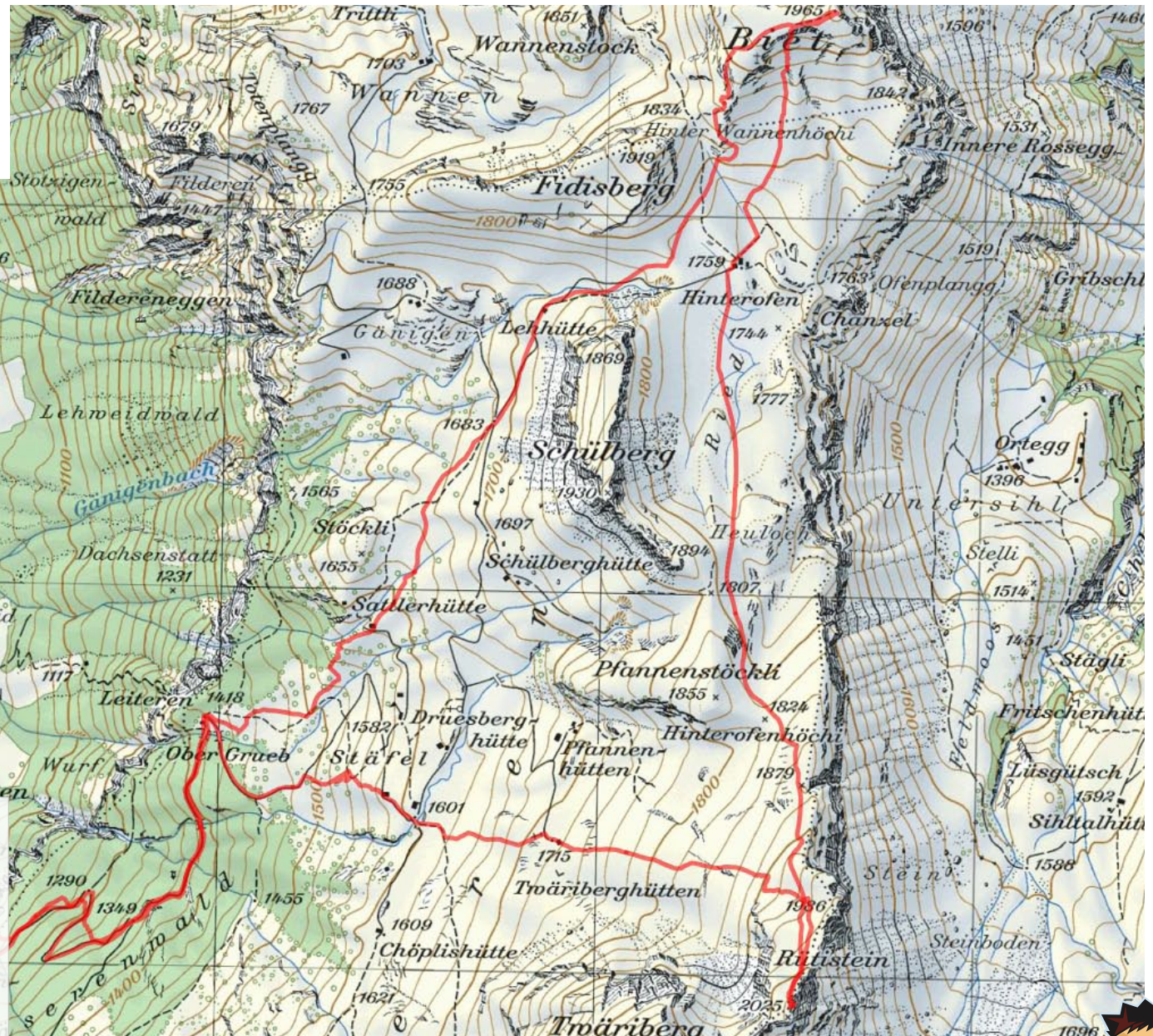
Entfernung: 12794 m Zeit: 5 h 30 min
Gesamthöhe: 1189 m Teller Punkt: 1037 m
Gesamthöhe: 1189 m Höhenverlust: 1000 m

Source: skitour.ch, 2012, Skitour für den Bietsteintourismus, 01/2011, 10/2011

Rütistein - Biet Tour

Weglosen - Laueli - P. 1212 - Druesberghütte - Lehhütte

Biet - Abfahrt nach Hinterofen - Ried - Hinterofenhöchi - Rütistein



Bemerkung:

Klassische Skitour. Der Biet für Snowboarder eher mühsam. Biet und Rütistein gehören zu den beliebtesten Tourenzielen in den Sihltaler Alpen, nicht nur bei kritischen Lawinverhältnissen. Die Route verläuft erst auf dem breiten Wanderweg bis ca. Ob. Grueb. Vorsicht, es kann gut sein, dass einem schon am Morgen andere Skifahrer oder Schlittler entgegenflitzen! Einkehrmöglichkeit bei der Druesberghütte.

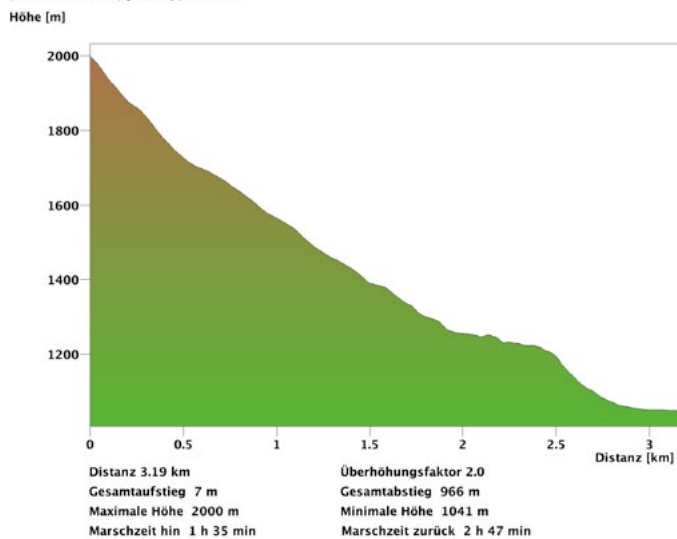
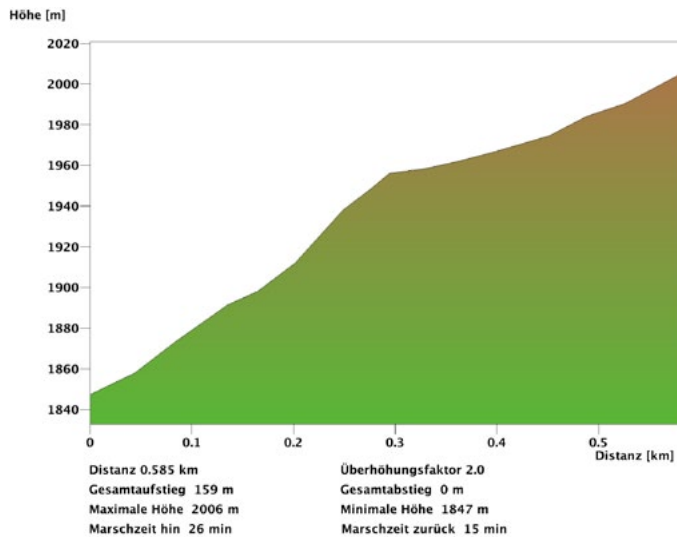


Schafflöcher Tour

Sternen Lift - Vorbruchgütsch

Vorbruchgütsch - Schafrücken 2010 m.ü.M.

Schafrücken - Schafflöcher - Chäserenwald - Weglosen



Bemerkung:

Start beim Aufstieg Sessellift Sternen. Die ersten Meter hoch zum Gletschirmstartplatz Kl. Sternen. Traversieren bis Vorbruchgütsch. Danach dem Kamm hinauf, und Traversieren bis Ende Tisch auf 2010m. Erste Fahrpassage 45°. Danach schönes flaches Gelände runter zum Chäserenwald. Alternative bei der Abfahrt rechts halten, dann kommt man in eine steile Rinne die meist unverfahren ist.

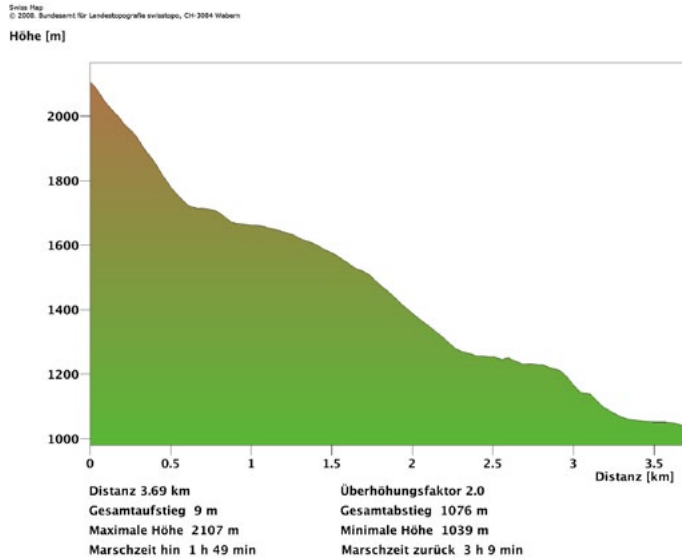
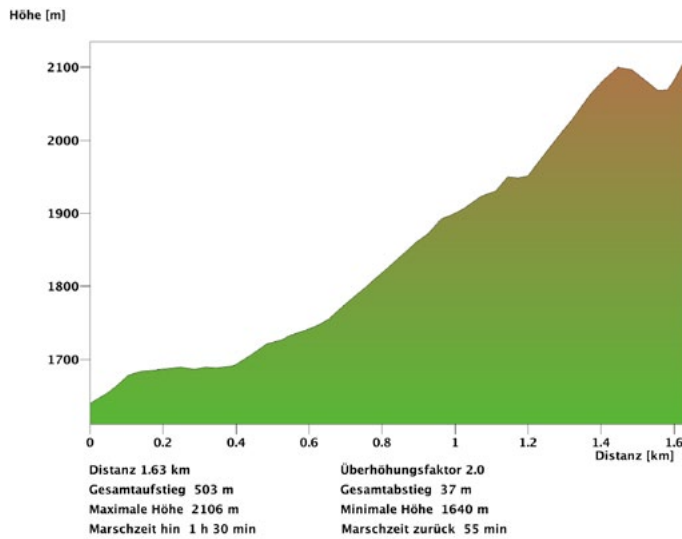


Twäriberg Tour

Kl. Sternen - Schaflöcher

Steinhüttli - Twäriberg

Twäriberg Süd/Ost Hang - Steinhüttli - Chäserenwald - Weglosen

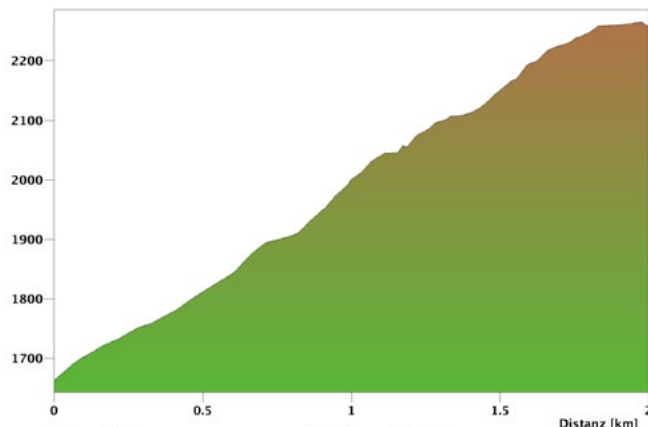


Bemerkung:

Start gleich wie bei der Schaflöcher Tour, Oder via Druesberg-hütte. Steiler Anstieg beim Fuss vom Twäriberg (34°). Gute Trittsicherheit erforderlich wegen schmalem Grat im letzten Teil. Letzte 30 Meter Kraxeln (T4) Schwindelfrei, Pickel Empfohlen. Abfahrt auf 45° Süd Hang Richtung Chäserenwald. Alternativ den Aufstieghang wieder runter (34°) oder die Nord-seite Richtung Twäriberghütten mit 45° - 50° Hangneigung je nach Wahl der Rinne.



Höhe [m]

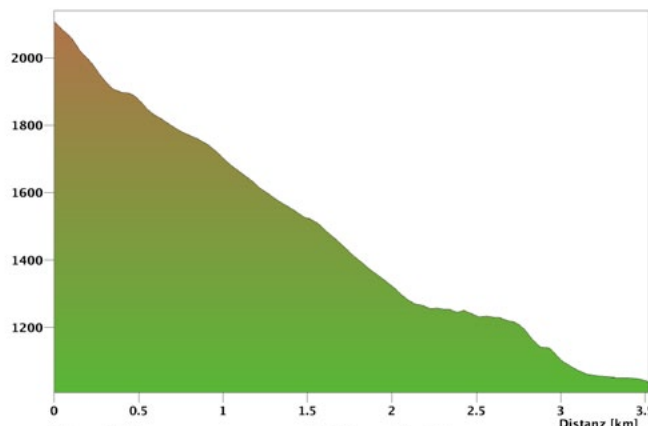


Distanz 2.00 km
Gesamtaufstieg 605 m
Maximale Höhe 2265 m
Marschzeit hin 1 h 44 min

Überhöhungsfaktor 2.0
Gesamtabstieg 10 m
Minimale Höhe 1664 m
Marschzeit zurück 1 h 0 min

Swiss Map
© 2005, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern

Höhe [m]



Distanz 3.52 km
Gesamtaufstieg 9 m
Maximale Höhe 2107 m
Marschzeit hin 1 h 46 min

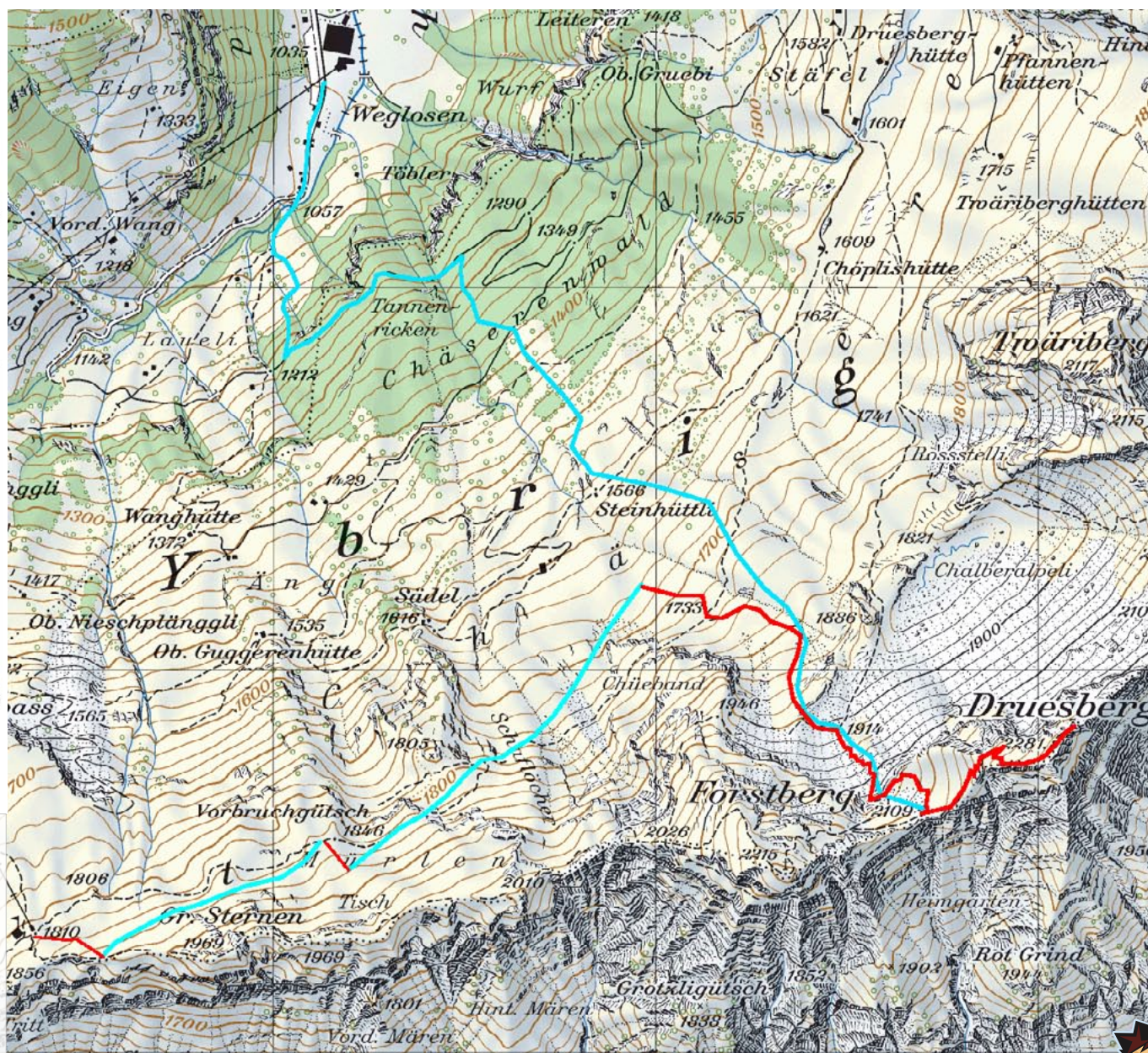
Überhöhungsfaktor 2.0
Gesamtabstieg 1077 m
Minimale Höhe 1039 m
Marschzeit zurück 3 h 7 min

Swiss Map
© 2005, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern

Bemerkung:

Start beim Aufstieg Sessellift Sternen. Die ersten Meter hoch zum Gleitschirmstartplatz Kl. Sternen. Traversieren bis Vorbruchgütsch. Danach dem Kamm hinauf, und Traversieren bis Ende Chüeband (Forstberg). Steilhinauf zu 2109m. Danach abzweigen zum Druesberg oder Forstberg. Beide sind im Oberenteil ein T4 Stück. Im Winter können Steigeisen erforderlich sein. Von Forstberg kann man Abfahren. Beim Druesberg nur ab den Ketten (Skidepot). Alternativ Aufstieg auch von der Weglosen, zusätzlich 1.2h

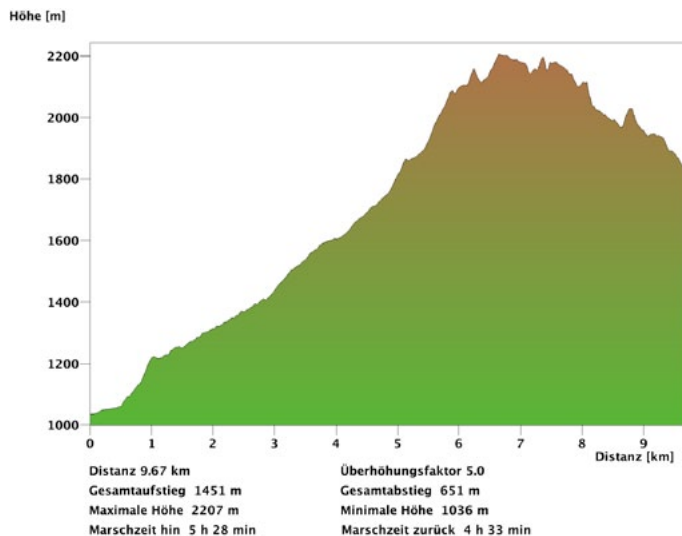
Druesberg / Forstberg Tour Kl. Sternen - Schaflöcher Chüeband - Forstberg oder Druesberg Von 2109 - Steinhüttli - Chäserenwald - Weglosen



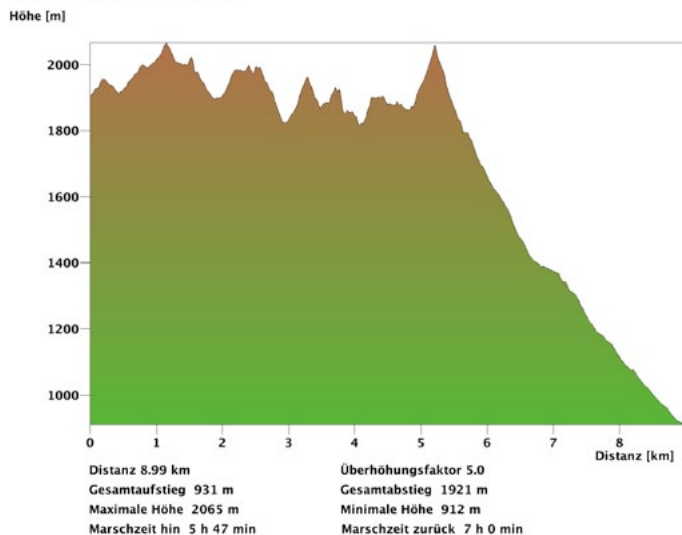
Forstberg Tour

Kl. Sternen - Schaflöcher

Chüeband - Forstberg - Von 2109 - Steinhüttli - Chäserenwald - Weglosen



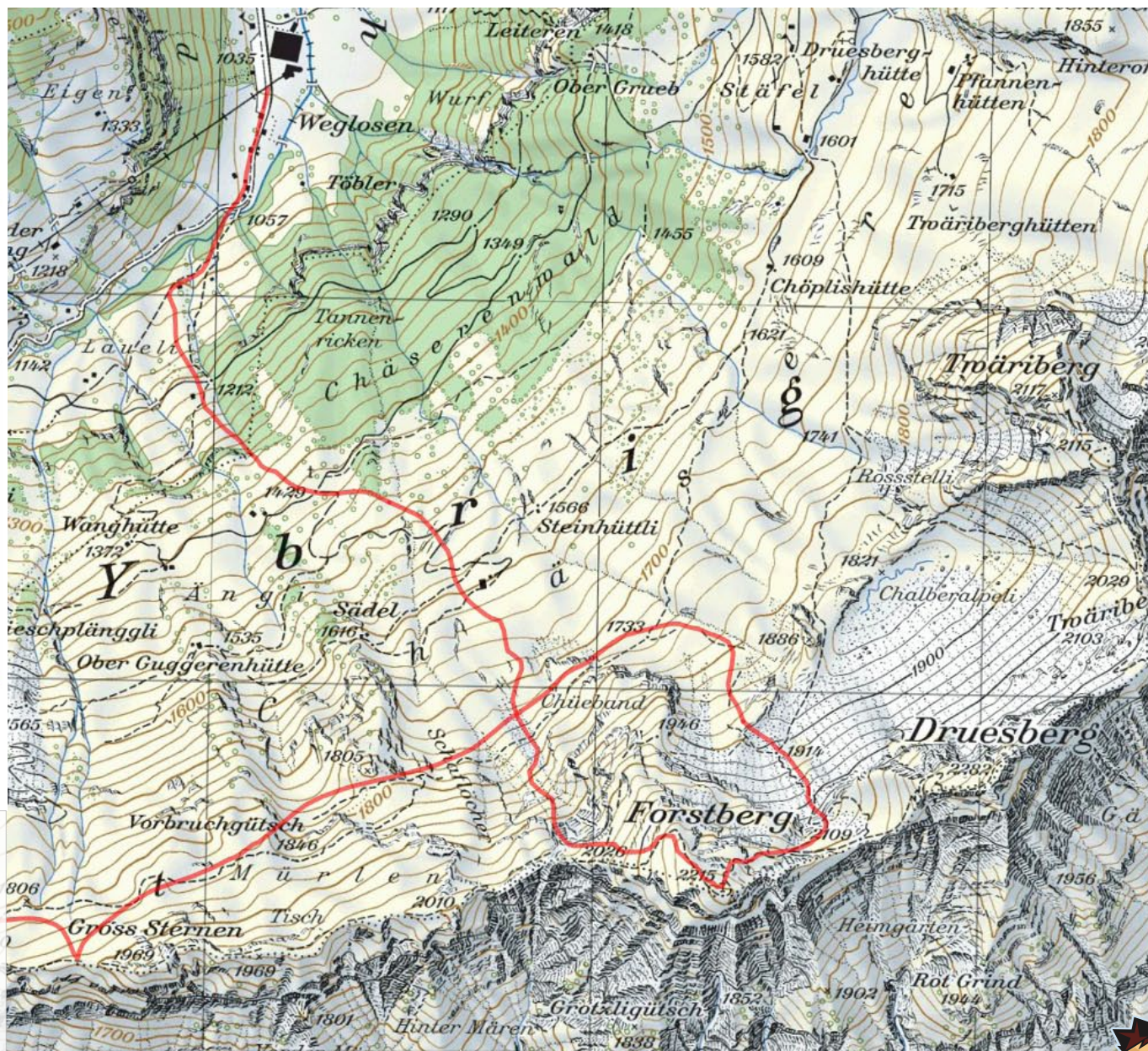
Swiss Map
© 2005. Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern



Swiss Map
© 2005. Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern

Bemerkung:

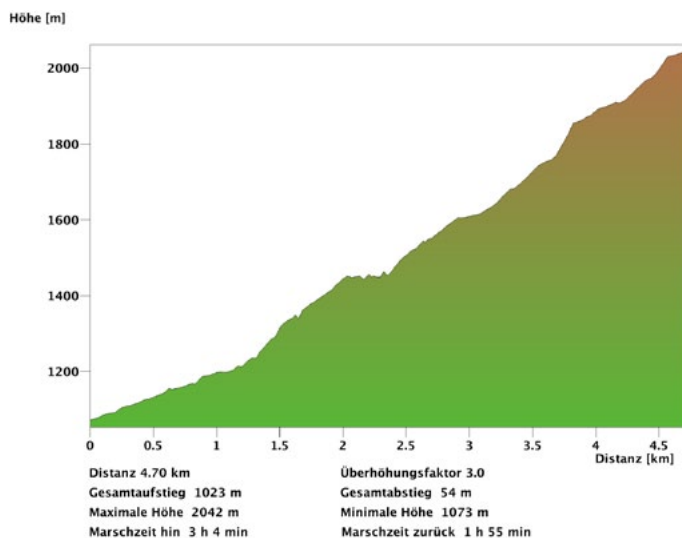
Ernsthafte Ski/Snowboardtour gleich wie auf den Druesberg, nur die Abfahrt noch etwas Steiler
Start beim Ausstieg Sessellift Sternen. Die ersten Meter hoch zum Gleitschirmstartplatz Kl. Sternen. Traversieren bis Vorbruchgütsch. Danach dem Kamm hinauf, und Traversieren bis ende Chüeband (Forstberg). Steilhinauf zu 2109mü. Danach quer(45°) zum Forstberg. Abfahrt über denn NW-Rücken bis zum sehr steilen Durchgang beim kleinen Gupf. Von oben schlecht ersichtlich. Bei der Querung zu sehen. Natürlich nur bei sehr sicheren Lawinenverhältnisse machbar.



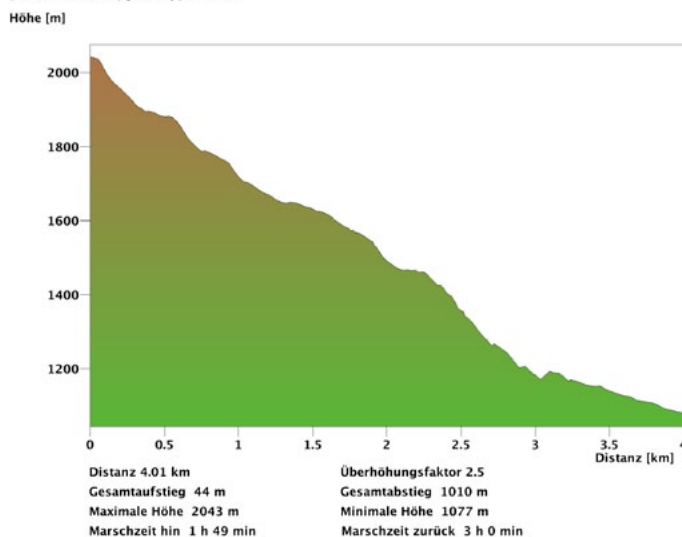
Lauiberg Tour

Golfplatz Studen - Gribschli - Fritschenhütte - Sihlsee - Lauiberg

Lauiberg - Sihlsee - Chilenmatthütte - Fläschen - Golfplatz Studen



Swiss Map
© 2008. Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern

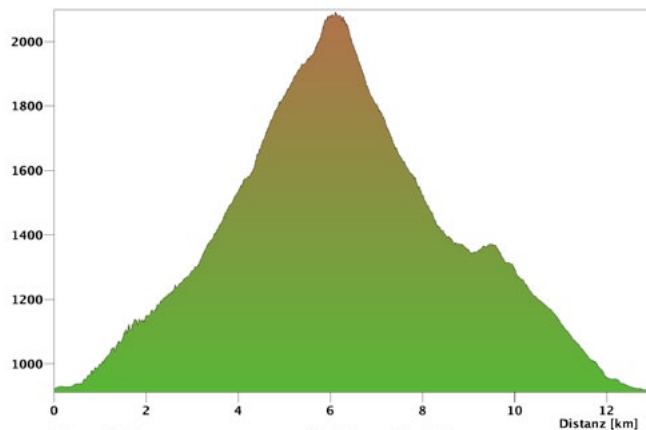


Swiss Map
© 2008. Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern

Bemerkung:

Vom Ochsenboden wird wochentags scharf und grosskalibrig geschossen. Man soll sich daher vor dem Start erkundigen unter: 055/414 64 00. Lohnenswerte Tour mit angenehmer Steigung. Sehr gute Trittsicherheit erforderlich bei den letzten 100m (sehr steil) Ein Pickel ist in den Felsen deponiert (bitte belassen). Abfahrt kann bei sehr guter Lawinensituation über den Lauiberg Rücken genommen werden. Ist aber sehr steil. Abfahrt im Fläschenwald ist nicht fahrbar. Besser man nimmt den gleichen Weg wieder zurück.





Distanz 12.9 km
Gesamtaufstieg 1509 m
Maximale Höhe 2091 m
Marschzeit hin 7 h 11 min

Überhöhungsfaktor 7.0
Gesamtabstieg 1509 m
Minimale Höhe 920 m
Marschzeit zurück 7 h 6 min

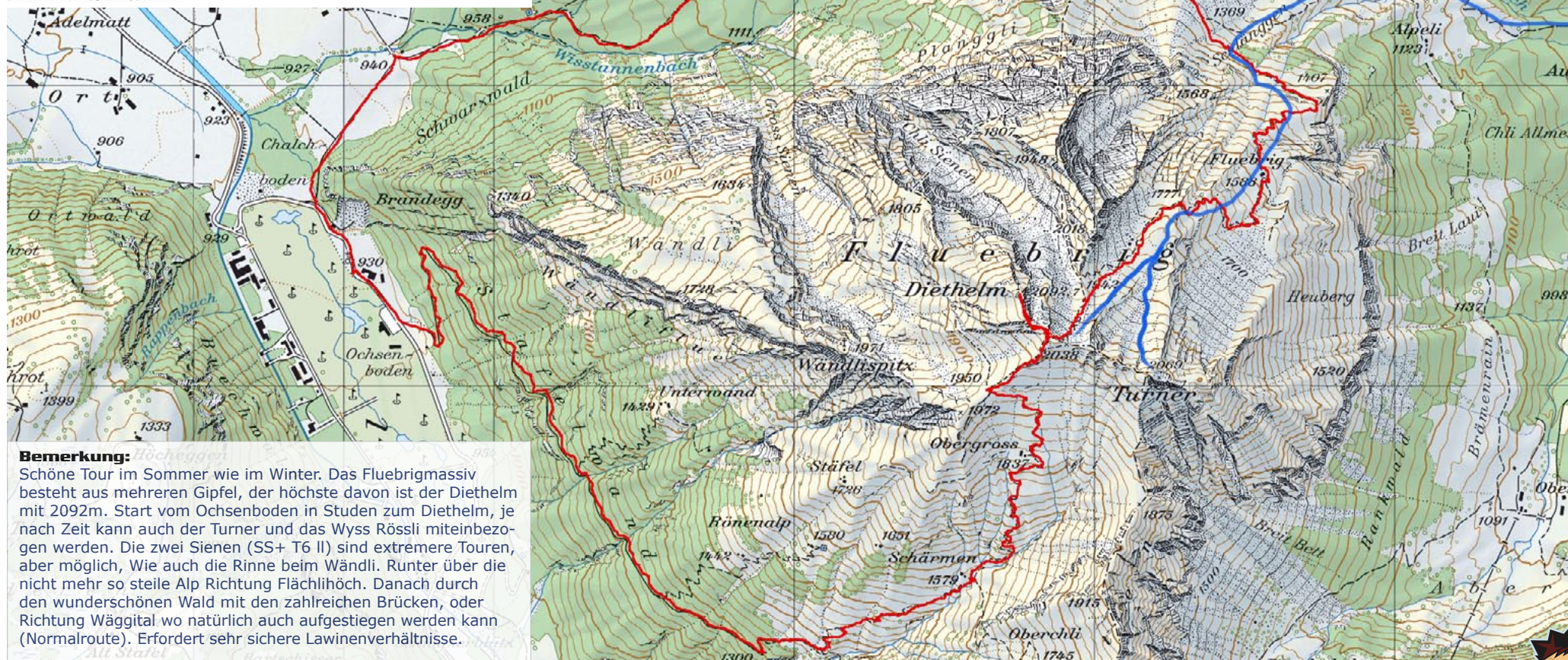
Swiss Map
© 2008 Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern

Fluebrig Tour

Ochsenboden - Waldhütte - Fluebrig - Fläschlihöchi Sihltalhütte - Ochsenboden

WT4 / S / T4

Winter / Sommer

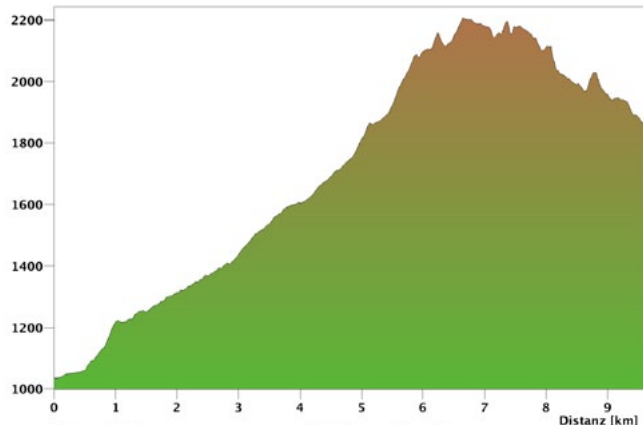


Bemerkung:

Schöne Tour im Sommer wie im Winter. Das Fluebrigmassiv besteht aus mehreren Gipfeln, der höchste davon ist der Diethelm mit 2092m. Start vom Ochsenboden in Studen zum Diethelm, je nach Zeit kann auch der Turner und das Wyss Rössli miteinbezogen werden. Die zwei Sienen (SS+ T6 II) sind extremere Touren, aber möglich. Wie auch die Rinne beim Wändli. Runter über die nicht mehr so steile Alp Richtung Fläschlihöch. Danach durch den wunderschönen Wald mit den zahlreichen Brücken, oder Richtung Wäggital wo natürlich auch aufgestiegen werden kann (Normalroute). Erfordert sehr sichere Lawinenverhältnisse.



Höhe [m]

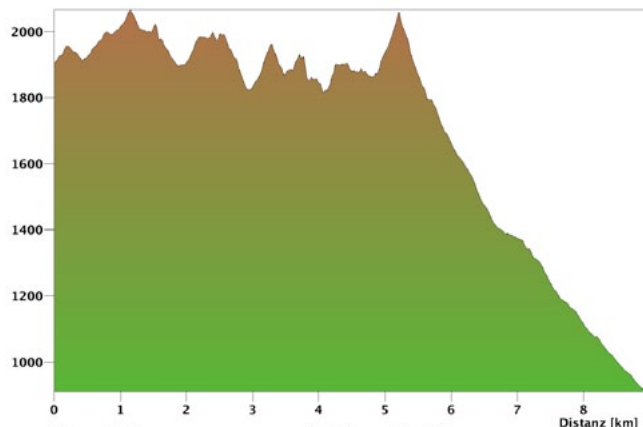


Distanz 9.67 km
Gesamtaufstieg 1451 m
Maximale Höhe 2207 m
Marschzeit hin 5 h 28 min

Überhöhungsfaktor 5.0
Gesamtabstieg 651 m
Minimale Höhe 1036 m
Marschzeit zurück 4 h 33 min

Swiss Map
© 2005, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern

Höhe [m]



Distanz 8.99 km
Gesamtaufstieg 931 m
Maximale Höhe 2065 m
Marschzeit hin 5 h 47 min

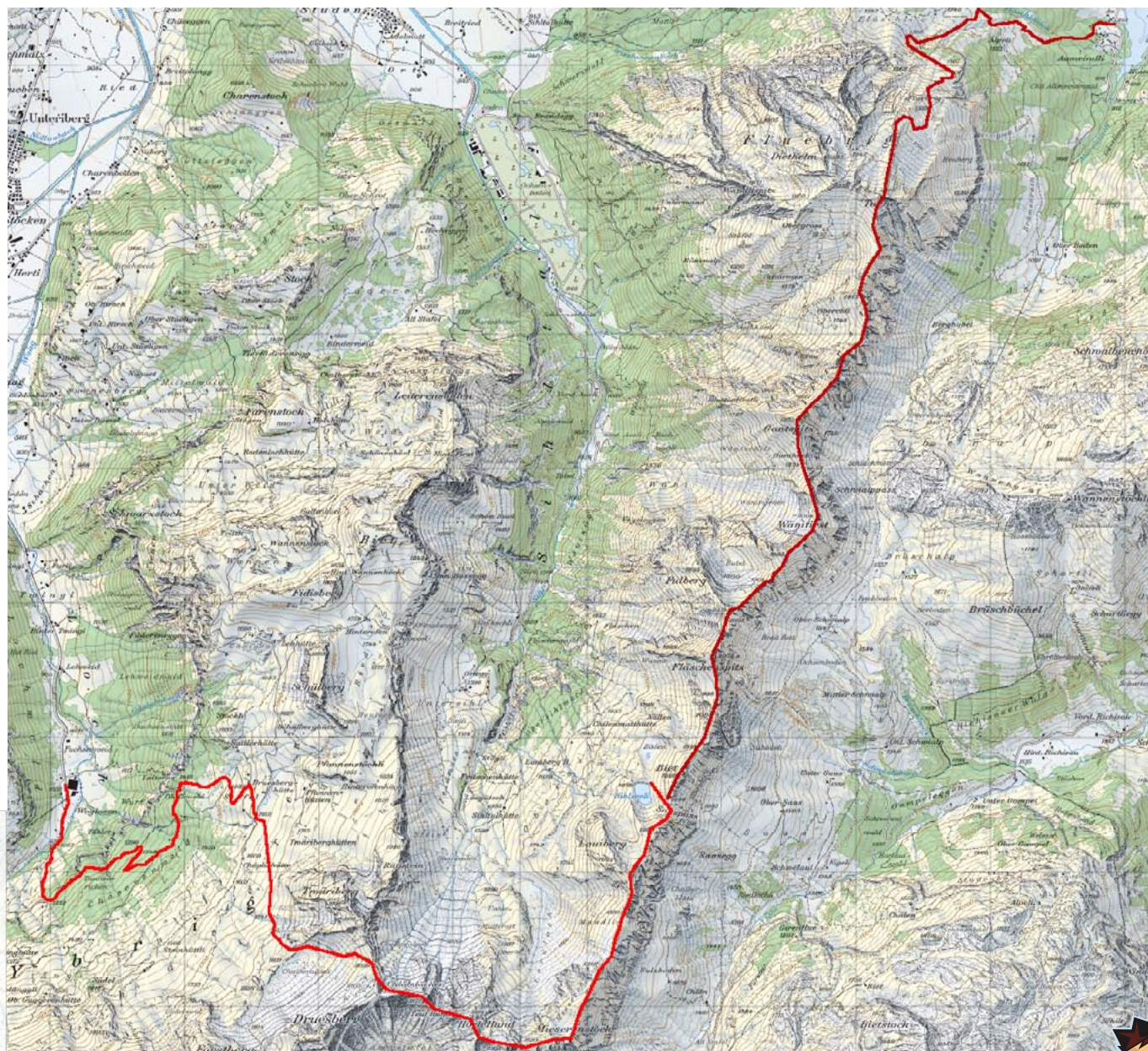
Überhöhungsfaktor 5.0
Gesamtabstieg 1921 m
Minimale Höhe 912 m
Marschzeit zurück 7 h 0 min

Swiss Map
© 2005, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, CH-3004 Wabern

Bemerkung:

Ernsthafte Alpine zwei Tages Tour über alle Gipfel zwischen Druesberg und Fluebrig, mit Übernachtung im Iglu oder Zelt beim Sihlsee. Eine Technisch sehr schwierige Strecke mit vielen ausgesetzten Stellen. Pickel und gute Alpinetechnik ist erforderlich. Im Winter sind Steigeisen erforderlich. Besser man macht die Tour im Sommer. Tour von beiden Seiten begehbar. Anfahrt und Heimreise der Tour empfiehlt sich mit der ÖV. Von Aumeindli geht es noch zusätzlich 1.40min bis Ende See zur Station: Innerthal, Staumauer. Von dort geht es mit dem Bus zum Sieben-Wangen, Bahnhof.

2 Tag Tour über ca 13 Gipfel Weglossen - Chlädächer - Höch Hund - Mieserenstock - Lauiberg Biet - Fläschenspitz - Wänifirst - Gantspitz - Turner - Fluebrig - Aumeindli



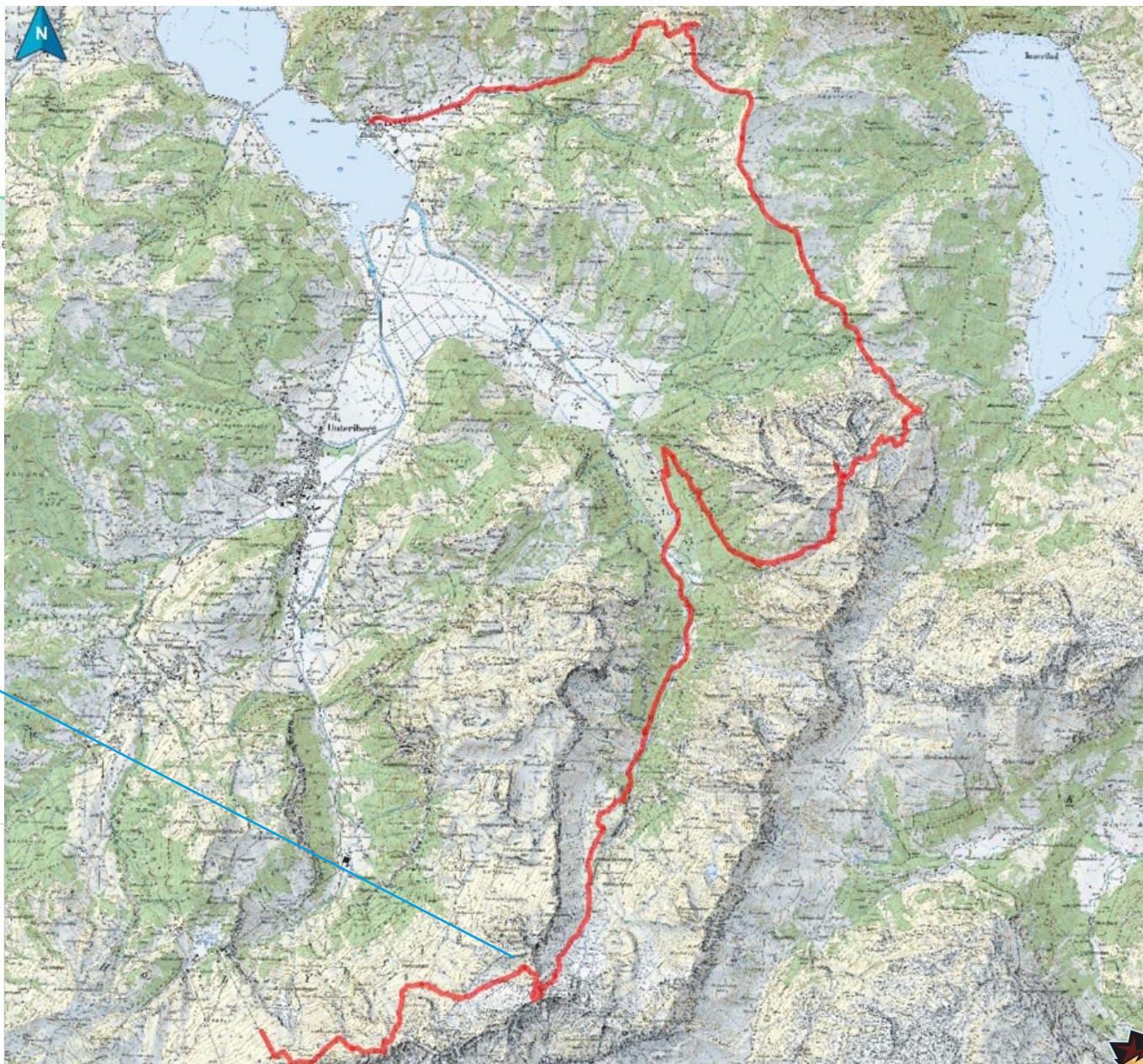
Vom Ybrig zum Aubrig - Silthaler Gipfeltour

Sternen - Tisch - Twäribergglücke - Ochsenboden -
Fluebrig - Nüssen - Chli Aubrig - Euthal



Bemerkung:

Ernsthafte und lange Tagestourtour zwischen Hoch-Ybrig und Aubrig (Fluebrig) mit zum Teil (kurze) Hangneigungen über 50°. Eine Technisch schwierige Strecke mit ausgesetzten Stellen. Pickel und gute Alpinetechnik ist erforderlich. Im Winter können Steigeisen erforderlich sein. Die Lawinengefahr sollte nicht vorhanden sein, da die meisten Hänge Nordausrichtung aufweisen. Unbefahrener Pulverschnee fast schon garantiert. Anfahrt und Heimreise der Tour empfiehlt sich mit der ÖV.





OR OUTDOOR RESEARCH *Radical*

Denn Rucksack richtig packen.

Man sollte den Rucksack in 4 Bereichen aufteilen, um die Last optimal zu verteilen.

Ganz unten in den Rucksack gehört leichtes Gepäck.
Das schwerste Gepäck direkt darüber an den Rücken.
Vorn wieder leichtes Gepäck.
Oben das etwas leichtere Gepäck.
Ins Deckelfach gehören Kleinutensilien

Den Rucksack richtig Tragen.

Wichtig ist, dass die Rückenlänge des Rucksacks zu der/des Trägers passt. Schwere Rucksäcke besser auf eine Erhöhung stellen und dann in die Schultergurte schlüpfen.

1. Auf dem Rücken schliesst man zunächst den Hüftgurt. Dieser muss mit seinem gepolsterten Teil mittig auf den Hüftknochen sitzen, nicht darüber, wo er den Bauch einschnüren könnte.

2. Jetzt werden die Schulterträger festgezogen. Die Hauptlast liegt aber auch dem Hüftgurt (ca. 60%), daher nicht zu fest ziehen. Der gepolsterte Teil der Schulterträger sollte vor der Achsel enden, der Trägersatz nicht zu hoch, damit er nicht am Hals scheuert. Die Lageverstellriemen liegen im Bereich des Schlüsselbeins.

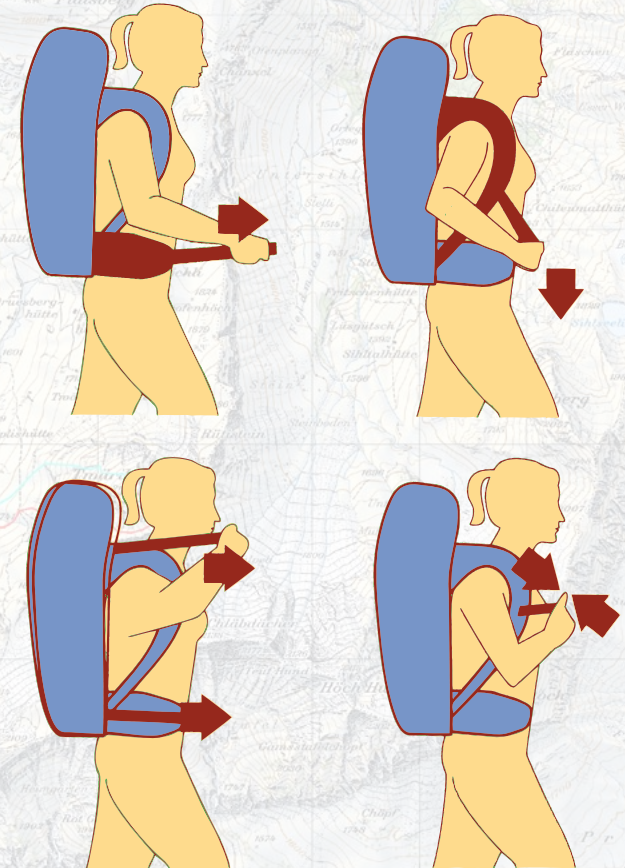
3. Hat der Hüftgurt noch separate Stabilisierungsriemen werden diese jetzt festgezogen.

4. Für einen besseren Kontakt zum Rücken werden dann die Lageverstellriemen an den Schulterträgern festgezogen.

5. Zuletzt den Brustgurt schliessen, da so der Sitz der Schulterträger optimiert wird. Das entlastet zudem die Schultergelenke beim Wandern und Klettern

Viel Spass mit wenig, aber notwendigem Gepäck.

Packliste unter:
<http://www.outdoorniki.ch/2012/05/08/packliste/>



Sicherheitstipps:

Bei einem Unfall:

- Sichern der Unfallstelle
- Lebenserhaltungsmassnahmen
- Informieren der zuständigen Stelle (Rega 1414, Schulleitung, Pistendienst)

Information bei einem Unfall:

- Name des Informierenden
- Erreichbarkeit des Informierenden
- Wieviele Leute sind am Unfall beteiligt
- Welche Verletzungen sind entstanden
- Genauer Standort
- Wie ist der Informierende zu erreichen

GPS:

Meine Routenbeschreibungen lassen sich neu auch als GPX-File auf das GPS laden.

So hast Du auch unterwegs stets die richtige Beschreibung zur Hand, ganz ohne Papier und schweres Buch.

Wie funktioniert?

Melde dich per mail unter:
info@snowboardcoach.ch

Und ich sende dir die GPX Dateien mit einem Umkostenbetrag von 20.- Sfr. zu.

Berg-, Schnee und Snowboardtouren:

Grandiose Bergschönheiten, imposante Landschaft und steil aufragende Felsen. Mit Kondition und Willen, etwas Wandererfahrung und der sicheren Führung, kannst du diese abwechslungsreichen Hochtouren geniessen und ganz oben auf dem Gipfel stehen, den Rest der Welt zu Füssen

Mit mir kannst du was erleben :-)

Interessiert?

Nimm mit mir Kontakt auf!
Melde dich per mail unter:
info@snowboardcoach.ch

Links:

Schweizer Alpenclub:
www.sac-cas.ch

Schnee- und Lawinenforschung Schweiz:
www.slf.ch

Berg Community
www.tricky.hikr.org

Touren mit GPS:
www.gps-tracks.com

Online 25'000 Karte Schweiz
map.geo.admin.ch

Schneesuhwanderungen Schweiz:
www.tinyurl.com/398sqb9